

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

86 (13.4.1901) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Westkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Gymnastische Straße... Brief- u. Telegramm-Adressen... Preis im Haus... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 86.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Samstag den 13. April 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Das Fest von Toulon und seine Beurtheilung.

Wie uns aus Toulon, 11. April, gemeldet wird, war an diesem Tage der Präsident der Republik an Bord des Levanto...

Der Herzog von Genua ließ im Namen des Königs von Italien eine Anzahl Ordensauszeichnungen den Ministern und höheren Offizieren der Marine sowie hohen Würdenträgern überreichen...

Mit dem Frühlings, das Loubet heute auf dem Admiralschiff „Levanto“ beim Herzog von Genua einnahm, enden die offiziellen franco-italienischen Kundgebungen...

Der „Gaulois“ schreibt über die gestern ausgetauschten russisch-französischen Trinksprüche: „Diese Toaste sind von einer verblüffenden Banalität, die noch durch die an die russischen und spanischen Offiziere gerichteten sympathischen Worte vermehrt wird.“

Der Marineminister im letzten Ministerium Meline, Vizeadmiral Besnard, zeichnet sich durch eine neue Taktilität aus, indem er dem Mitarbeiter des „Gaulois“, Gaston Polonnais, auf eine Anfrage über die Bedeutung der Touloner Feste antwortete...

darstellen, aber auf die Güte der italienischen Flotte dürfe man durchaus nicht schließen. Die Feste können kein nennenswerthes Resultat haben.

Der nationalistiche Abg. Wiphonse Humbert schreibt im „Eclair“ lauernd über die Annäherung zwischen Frankreich und Italien, welche durch den Besuch des italienischen Geschwaders in Toulon besiegelt worden ist.

Der Studienplan des deutschen Kronprinzen.

Der Studienplan des Kronprinzen für sein erstes Semester in Bonn ist unter Mitwirkung der Universitätsverwaltung und hervorragender Universitätslehrer mit großer Sorgfalt ausgearbeitet worden.

welche sein Vater und Großvater an derselben Universität vor 24 und 52 Jahren betrieben haben.

Kaiser Wilhelm war 18 1/2 alt, als er im Herbst 1877 die Universität Bonn bezog, um sich vier Semester lang den akademischen Studien zu widmen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Anlässlich der Enthüllung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Potsdam erhielten Ordens-Auszeichnungen: Der frühere Landesdirektor von Posen der Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Klasse...

Glückimwald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Suc (Moritz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

(8. Fortsetzung.)

II.

In der Schenke von Pronowitz herrschte an diesem Sonntag reges Treiben. Wie ein Lauffeuer hatte das Gerücht sich verbreitet, daß es nun doch Ernst würde, mit dem Abbau der Kohlengrube.

Die Schenke war damals, als die Bohrungen begonnen, neu gebaut worden und hatte mit ihrer stattlichen zweiten Etage und ihrem Schild „Gasthof zur Kohlengrube“ wie eine Verheißung auf bessere Zeiten dagestanden.

zwei Frauenzimmer, die bisher als Speicher gedient hatten, nun in der größten Eile habe wieder herrichten müssen, denn schon heute Abend mit dem letzten Zuge kämen zwei „Herren“, die im Wirthshaus wohnen wollen.

Drinnen, in dem großen Schenkenzimmer, an dessen weißgetünchten Wänden die Bilder Kaiser Wilhelms I. und Bismarcks pendelten zu den Bildern des Papstes und des Fürstbischofs von Breslau bildeten, waren die Tische voll besetzt.

„Ich wette“, sagte der Wirth, „die Herren, die eintreffen, kommen bloß deswegen, denn der eine ist der Marktherr Schadeck aus Rattowitz und der andere der Katasterkontrolleur Müller — was sollen die anders wollen, als Land vermaßen?“

„Recht hast Du, Wirth“, rief Josef Stamisch, „und heut lassen wir was drauf gehen! Schade bloß, daß ich schon das ausgewinterte Korn umgeadert und Sommerfaat darauf gegeben habe.“

„Seht Ihr, daß ich der Klügste war!“ rief der Peter Wisniewski, der schon lange heim Schnaps gefressen hatte und nun mit verglasten Augen um sich blickte.

„Ja, Du! Aus Klugheit hast Du Deinen Acker nicht umbestell lassen, sondern aus Faulheit.“

„Daß ich ein Narr sein werde und mich quälen, wenn nächstens das Geld hier auf der Straße liegen wird — und ich hab's eher gewünscht, wie Ihr alle, denn ich kenne die Leute, die dort arbeiten.“

„Ja, wie wir uns noch gequält haben mit Ackern und Säen, hast Du schon hier geessen und mit den fremden Leuten getrunken. Da kommt Deine Weisheit her und da hättest Du uns auch schon früher etwas sagen können.“

„Ich hab's ja gesagt und Ihr habt mir nicht geglaubt.“

„Weil Du immer betrunken warst, wie soll man Dir da glauben?“

„Wer sagt das? Niemals bin ich betrunken, wer hat mich betrunken gesehen?“

„So, ho, vorigen Sonntag hast Du im Graben gelegen!“

„Das ist nicht wahr!“

Leuter und leuter waren die Stimmen geworden, vergebens legte der Wirth sich ins Mittel, um den ausbrechenden Streit zu verhüten.

„Guten Abend, Leute!“ rief da plötzlich eine klare Stimme von der Eingangstür her.

„Guten Abend, Leute!“ rief da plötzlich eine klare Stimme von der Eingangstür her. Alle Köpfe wandten sich dem Eintretenden entgegen.

Er trug Herrenkleider, aber er sprach das Wasserpolnisch mit dem Accent der Eingeborenen und legitimirte sich auch sofort als solcher.

(Fortsetzung folgt.)



auf der Wartburg bei Eisenach erwartet, wo der Monarch einige Tage der Jagden abzuliegen gedenkt. Im Anschluß hieran wird der Kaiser, dem Vernehmen nach, bei seinem Jugendfreunde, dem Patronatsherrn Grafen von Görz auf Schütz bei Fulda eintreffen, um dort im gräflichen Jagdrevier die Auerhahnjagd auszuüben. Der Aufenthalt daselbst ist ebenfalls auf mehrere Tage vorgesehen. Schließlich beabsichtigt der Kaiser, Ende Oktober zu einem Jagdbesuche sich auf die Besitzung des Fürsten von Pleß zu begeben. Dort ist eine Jagd auf Rebhühner geplant.

\* Der Kaiser hat das Muster der Flagge für Großadmirale genehmigt. Gleichzeitig hat der Kaiser bestimmt, daß in allen Fällen beim Segen der Kaiserstandarte an Bord auch das Kommandozeichen des Kaisers als Großadmiral gesetzt werde.

— Die kürzlich hervorgetretene Absicht, im Interesse höherer Sicherheit dem Wagen des Kaisers bei Ausfahrten vier Leibgardien auf Fahrrädern die zu beiden Seiten des Gepannes fahren sollten, bezugehen, ist aus praktischen und ästhetischen Gründen fallen gelassen worden. Wie es heißt, haben die Versuche ergeben, daß die Radfahrer, trotzdem ausgesucht kräftige Leute zu diesem Zwecke gewählt waren, dem Zudergespinn des Kaisers nicht zu folgen vermögen. Auch schienen Kollisionen auf den verkehrsreichen Straßen, die der kaiserliche Wagen ausschließlich fährt, unvermeidlich. Hierzu kommt, daß der Zweck, Gefahren abzuwenden, fast illusorisch ist, denn sie können in so scharfer Pace unmöglich im Augenblick zur Abwehr bereit sein. So lange sie aber auf dem Rad sitzen, ist irgend eine Thätigkeit für sie ausgeschlossen. Schließlich fiel für das Fallenlassen des Projekts noch der unangenehme Eindruck in die Waagschale, der nur bei einer unfehlbaren Zweckmäßigkeit der Einrichtung hätte übersehen werden können. Weil die Presse das Alles vorausah, hat sie die ganze Mittheilung seiner Zeit mit solcher Bewunderung aufgenommen. (Ziff. 3.)

**Ortskrankenkasse und Kassenärzte in Leipzig.**

Der zwischen dem Vorstand der Leipziger Ortskrankenkasse und den Kassenärzten ausgebrochene Streit ist ein neuer vorzüglicher Beweis dafür, wie wenig sich die Sozialdemokratie um ihre Grundzüge kümmert, wenn sie die Macht in Händen zu haben glaubt. Der Vorstand der Krankenkasse hat sich über Vertragsbestimmungen einfach hinweggesetzt und den Kassenärzten, die sich seinem Willen nicht fügen wollten, den Stuhl vor die Thür gesetzt. Dieses Verfahren schmeckt so sehr nach Diktatur, daß das Zentralorgan der Partei, der „Vorwärts“, sich sogar über die Haltung der Leipziger Genossen in dieser Angelegenheit empört und diesen entriistet den Text liest. Der „Vorwärts“ weist nach, daß die Vertragskommission der Ärzte, die der Krankenkassenvorstand nicht mehr anerkennen will, völlig zu Recht besteht, und daß der Vorstand sich einer klaren Verletzung des geschlossenen Abkommens schuldig macht. Die scharfe Sprache des „Vorwärts“, hinter dem doch wohl die Parteileitung steht, wird erklärlich, wenn man bedenkt, daß dies nun schon der zweite Fall in Leipzig ist, bei dem sich die Genossen erlaubt haben, in der Art des Herrn von Stumm mit Angelegten umzugehen und den schroffsten Unternehmerstandpunkt herauszufahren. Das macht nach außen hin einen sehr bösen Eindruck und bestärkt die alte Annahme aufs Neue, daß im sozialistischen Zukunftsstaat viele Illusionen verschwinden werden. Der Ton, in dem der Vorstand das Ruderschreiben an die Ärzte abgefaßt hat, ist ein so ungeheurer, daß man es diesem auch schon deswegen nicht verzeihen kann, wenn sie es ablehnen, selbst mit den „Genossen“ zu verhandeln. Die Ärzte sollen bei ihren Beratungen und bei der Behandlung der Kranken ausschließlich nach der Meinung des Vorstandes verfahren; das ist ein Standpunkt, der das Geringste des Standes verletzen muß. Man wird gespannt darauf sein dürfen, ob die offene Mißbilligung des Verfahrens des Vorstandes durch den Vorwärts eine Wirkung auf die Leipziger Genossen ausüben wird. Vorläufig denken diese noch nicht daran, ihren Standpunkt aufzugeben, sondern sie suchen die Freiheit der Ärzte noch mehr dadurch einzuschränken, daß sie keine Kassenärzte, sondern Distriktsärzte durch die Zeitungen suchen, deren Stellung von vornherein die eines von der Gnade des Vorstandes abhängigen Beamten wäre. Zur Ehre des ärztlichen Standes darf man wohl annehmen, daß sich kein deutscher Arzt auf dieses Anerbieten einlassen wird. (Schw. M.)

**Rumänien.**

**Der Parlaments-Sitz.**

— Bukarest, 10. April. Nach der Annahme des Budgets in der Kammer wurde die Session des Parlamentes durch eine königliche Botschaft geschlossen. Die Botschaft soll der patriotischen Haltung des Parlamentes Anerkennung, durch welche dargelegt werde, daß alle durchdrungen seien von dem Verständnis der großen Schwierigkeiten, die das Land bedrücken und ist überzeugt davon, daß die Organisation des Staates nur durch die Unterstützung einer guten Finanzverwaltung eine solide und gesunde sein könne.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Karlsruhe, 12. April.**

— Gastspiel des Mannheimer Hoftheaters in Karlsruhe. Auf Einladung der Generaldirektion des Karlsruher Hoftheaters wird die Intendanz des Mannheimer Hoftheaters Dienstag den 23. April im Karlsruher Hoftheater ein Gesamtgastspiel veranstalten. Zur Aufführung gelangt die Oper „Die Königin von Saba“ von Goldmark. Die Intendanz hat dieses Werk im November vorigen Jahres zum ersten Mal in Mannheim zur Aufführung gebracht. Die gesamte Ausstattung an Dekorationen und Kostümen wurde neu hergestellt. Mit der Aufführung wurden theils die Herren Gebrüder Kautsch und Rottomara in Wien, theils die hier angestellten Herren Direktor Auer und Maler Hemler betraut. Die Kostüme sind in der Schneiderei des Mannheimer Hoftheaters neu angefertigt. Die Länge sind von der Balletmeisterin Fräulein Danile arrangirt. Die Besetzung der Partien ist folgende: „Königin von Saba“: Frau Rodeh-Einzel, „Sulamith“: Fr. Dima, „Astaroth“: Fr. vander Byer, „König Salomon“: Herr Mohrwinkel, „Hohepriester“: Herr Denten, „Affad“: Herr Krug, „Baal-Sanan“: Herr Pojlin. Dirigent ist Herr Hofkapellmeister Röhler, Regisseur Herr Fiedler.

— Bismarckdenkmal-Entwürfe. Im Anschluß an unsere Darstellung über den Stand der hiesigen Bismarckdenkmal-Konkurrenz können wir mittheilen, daß Herr Professor von Döschhäuser, der durch eine Reife verhindert war, an den Beratungen der Sachverständigen-Kommission Theil zu nehmen, nachträglich ein Sonder-Urtheil eingereicht hat, in dem er sich unter eingehender Begründung zu Gunsten der Entwürfe des Herrn Professor Moeit ausspricht. Die demnach dieses Beschlusses der Engeren Ausschusses des Denkmal-Komitees wird sich, wie uns bestätigt wird, nicht nur mit dem viel besprochenen Protokoll der Sachverständigen zu beschließen, sondern auch die

Im Senate erklärte der Ministerpräsident nach Verlesung der Botschaft, die eben zu Ende gegangene Session werde in der nationalen Geschichte unvergessen bleiben. Sie dauerte nur 5 Tage, war aber ausgefüllt durch eine gigantische Arbeit zur Verbesserung der schwierigen Lage des Staates. Wir haben hiermit, so schloß der Ministerpräsident, „den ersten Theil unserer Pflicht erfüllt, aber wir müssen doch noch weitere Benützigungen aufwenden, um die Gesundheitsarbeit zu vervollständigen. Es zeigt dies, daß sich das Land der Gefahren, von denen es bedroht wird, bewußt ist und die Zukunft eines Landes, dessen Bürger dieses Bewußtsein haben, ist gesichert (Weisfall). Dies sind meine Gefühle, ich wollte sie Ihnen zum Ausdruck bringen, bevor wir auseinandergehen.“

**Spanien.**

\* Die Parlamentswahlen sind auf den 12. Mai, die Eröffnung der Cortes auf den 20. Juni festgesetzt. In den Kreisen der Sozialisten hofft man auf Wahlsiege in Madrid und Bilbao.

\* Der Ministerrath erdachte die Maßregeln zur Verhütung von Kundgebungen, die sich bei der eventuellen Ankunft aus den Nachbarländern ausgeübte Mitglieder der Kongregationen in Spanien ereignen könnten.

**Antliche Nachrichten.**

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 28. März d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Edmund von Freyhof am Gymnasium zu Baden bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Nach Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 30. März d. J. wurde Resident Philipp Schmid beim Verwaltungsamt zum Revisor daselbst ernannt.

Mit Entschliebung des Großh. Oberschulraths vom 6. April d. J. wurde dem Realschulkandidaten Hauptlehrer Robert Ceder in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der erweiterten Volksschule (Bürgerschule) in Gengenbach übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 2. April d. J. wurde Expeditionsassistent Friedrich Speer in Waldshut zur Versetzung der Betriebsassistentenstelle nach Donaueschingen versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 6. April d. J. wurde Expeditionsassistent Heinrich Belzner in Albrunn zum Stationsverwalter ernannt.

**Personalveränderungen**

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Die der Kriminalpolizei zugehörigen charakterisirten Polizeigeranten Gregor Falk und Franz Fertig beim Amt Karlsruhe werden zu etatmäßigen Polizeigeranten ernannt.

**Personalnachrichten**

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

**Etatmäßig angestellt wurde:**

Weber, Julius, Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Rodarbischofsheim.

**Versetzt wurden: die Aktiare:**

Arnold, Georg, beim Notariat Millheim, zum Amtsger. Mannheim, Greif, Heinrich, beim Amtsgericht Karlsruhe, zu jenem in Freiburg, Gerold, Robert, beim Amtsgericht Freiburg, zu jenem in Lörrach, Walter, Karl, Aufseher 2. Klasse beim Männerzuchtthaus Bruchsal, zum Amtsgericht Baden und mit Verziehung der Dienststelle daselbst beauftragt.

**Zugewiesen wurden: die Aktiare:**

Walter Friedr., beim Amtsger. Baden, dem Notariat Bruchsal III, Reisinger, Karl, bei der Staatsanwaltschaft Mosbach, dem Amtsgericht Baden, Fries, Friedrich, beim Notariat Bruchsal III, dem Notariat Schopfheim I.

**Aus Baden.**

\* Die Verwaltung der Staatsdomäne, welche die Einnahmen und Ausgaben der Kameral- und Forstdomänen in sich schließt, ist ein interessanter Zweig der Staatsverwaltung. Eine vergleichende Darstellung der Rechnungsergebnisse im Jahre 1889 und 10 Jahre später im Jahre 1898 ist nicht minder interessant. Auf diesem Gebiete überwiegen natürlich die Einnahmen die Ausgaben um ein bedeutendes. Im Jahre 1889 betrug die Gesamteinnahmen 7.819.504 Mark und im Jahre 1898 schon 9.718.726 Mk. Die zwei bedeutendsten Einnahmequellen sind der Holzverkauf und die Einnahmen aus landwirtschaftlichen Grundstücken. Der erstere betrug im Jahre 1889 im Ganzen 4.696.150 Mark und ist auf 6.638.345 Mark im Jahre 1898 gestiegen; die letzteren betragen 1.646.539 Mark bzw. 1.557.741 Mark von den Ausgaben, die im Jahre 1889 4.700.893 Mark und im Jahre 1898 5.215.077 Mark ergeben haben, erheischte der besondere Verwaltungsumwand 2.330.149 Mark bzw. 2.648.599 Mark. Für Kirchen, Pfarreien

zwischen hervorgetretenen Ansichten der Bürgerschaft zu berücksichtigen haben. Bei dieser Gelegenheit sei übrigens noch in Richtungstellung eines Schreibfehlers erwähnt, daß Dietrich's Bismarck in der Rechten ein Schriftstück, mit der Linken den Pallast hält, nicht umgekehrt.)

Dem „Schwäb. M.“ wird von hier zu der Denkmalsfrage geschrieben: „Die Angelegenheit des Bismarckdenkmals wird bei greiflicher Weise hier viel Staub auf. Uns scheint, daß ein Hauptpunkt dabei übersehen wird. Die Modelle sind in den Ateliers mit Oberlicht gearbeitet, wie dies für ein im Freien aufzustellendes Werk selbstverständlich ist. Die sogenannte Ausstellungshalle bietet aber ein beinahe waghrecht einfallendes Seitenlicht. Alle Feinheiten der Schatten und Halbschatten, die in den Ateliers mit Mühelosigkeit ausfindet wurden, sind nun plötzlich wie weggezaubert. Das Antlitz des Fürsten Bismarck, gerade der Lichtequelle zugekehrt, erscheint flach und unbedeutend. Daher mag es kommen, daß die Charakteristik der Persönlichkeit bei allen Entwürfen den Preisrichtern so durchaus ungenügend vorkam, während die Vertheilung der Massen und die Gesamtwirkung gut beurtheilt werden konnten. Wir wundern uns, daß die Preisrichter sich mit einer so ungeeigneten Beleuchtung zufrieden gaben und nicht die Ueberführung der Modelle in einen Saal mit Oberlicht (wozu z. B. der leer stehende alte Kunstvereinsaal gewiß hätte benutzt werden können) verlangten. Wahrscheinlich würde der Eindruck der Statuetten (die in ein Finstern der nat. Gr. ausgeführt sind) sofort ein ganz anderer gewesen sein. Es bleibt zu wünschen, daß für die öffentliche Ausstellung ein anderes Lokal gewählt wird, weil durch die Vertheilung in dem jetzigen den Künstlern, die sich ein Jahr und länger mit der Arbeit abgemüht haben, ein unerbittliches Unrecht geschieht. (Sobiel uns bekannt ist, wurde seitens der betr. Künstler ausdrücklich der Kunstvereinsaal zur Ausstellung der Entwürfe vorgeschlagen und daß über dieses Ersuchen hinweggegangen wurde gehört ebenfalls mit zu den Punkten, welche in dieser ganzen Angelegenheit nicht geringen Mißmuth hervorriefen. S. A.)

und Schulen wurden 947.316 Mark bzw. 864.408 Mark bestritten. Die Reinerträge belaufen sich, wenn die Ausgaben, welche mit der Bewirthschaftung der Domänen nicht zusammenhängen, ausgeschlossen werden, auf 4.328.429 Mark bzw. 5.652.458 Mark. Was nun das Domänenvermögen betrifft, so ist dieses natürlich kein kleines; es stellt sich auf Ende 1889 auf 94.801.887 Mark und Ende 1898 auf 97.274.361 Mark, wobei die Gebäude nur im Brandversicherungsanschlag, die Grundstücke im Steueranschlag und die Gefälle und Rechte im Kapitalanschlag zur Rechnung gezogen worden sind. Die Grundstücke haben einen Gesamtflächeninhalt von 110.764 Hektar bzw. 111.585 Hektar, wovon auf den Wald allein 91.249 Hektar bzw. 93.423 Hektar entfallen.

**Badische Chronik.**

\* Mannheim, 11. April. Ein neuer Zugzug nach der Schweiz. Es hat sich nun doch ermöglicht, daß der geplante Zugzug über Mannheim geführt wird. Derselbe wird aber nicht über die Main-Neckarbahn geleitet, sondern benutzt die Preußische Hessische Linie. Dieser neue Zugzug fährt vom 1. Juli ab täglich verläßt Frankfurt 11.20 Uhr Abends, trifft 12.25 Uhr hier ein, nach kurzem Aufenthalt nach der Schweiz weiterzufahren. Der Gegenzug verläßt Mannheim 4.30 Uhr Morgens in Frankfurt 5.40 Uhr ein. (N. B. Dbz.)

\* Mannheim, 11. April. In voller Rüstigkeit und Frische begehen morgen unsere geachteten Mitbürger, Herr Anton Cramer und Frau Wina, geb. Marx, das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

\* Mannheim, 11. April. An der Rheinschiffel fiel gestern Abend halb 7 Uhr der 6 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Adam Schubach beim Spielen am Ufer gegenüber der Wirthschaft zum Rheinufer in den Rhein. Ein vorübergehender noch unbekannter Herr, welcher sich theilweise entkleidete, rettete den Knaben unter eigener Lebensgefahr aus dem Wasser und entfernte sich, bevor seine Persönlichkeit festgestellt werden konnte. Wie die „N. B. Ztg.“ von einem Augenzeugen zu diesem Polizeibericht erzählt, ist der muthige Retter des Knaben Herr Hofopernsänger Kromer.

+ Heidelberg, 11. April. Die erste Immatrikulation an hiesiger Hochschule findet am 27. April statt.

\* Heidelberg, 11. April. Ein Heidelberger, der in China Kriegsdienste that, hat sich vor dem Feinde so ausgezeichnet, daß ihm von seinem Regimentskommandeur ein großes Lob zu Theil geworden ist. Der junge Mann heißt Adolf Graf und ist der Sohn eines Wittkämpfers von 1870—71, der infolge der Kriegskämpfe lange Jahre krank war und frühzeitig gestorben ist. Seine Mutter, Wittwe Marie Graf geb. Schnautz, hieselbst, hat dem „Hölg. Ztbl.“ zufolge ein, Tientzin, 26. Febr. datirtes Schreiben des Kommandeurs des Ostasiat. Reiter-Regts. Oberstleutnant v. Arnstedt, erhalten, das über das tapfere Verhalten des jungen Kriegers Mittheilung macht. Darnach war Graf mit einem Offizier des Regiments, Leutnant Brandt, und einem seiner Kameraden in ein Dorf gedrungen, um eine Räuberbande von etwa 150 Mann anzugreifen. Nachdem die Reiter etwa 12 Räuber niedergemacht hatten, bekam Graf einen Stich aus einem Hause durch beide Oberstentel. Leutnant Brandt und der andere Reiter hoben ihn aufs Pferd und ritten aus dem Dorfe, um ihn zu retten. Es gelang ihnen; Graf wurde dann auf einen Karren geladen und nach Yang-kun ins Lazareth des Rothen Kreuzes gebracht. Graf war besonders vergnügt, als ihm der Kommandeur mittheilte, daß die Gnade des Kaisers ihm voraussichtlich das wohlverdiente Ehrenzeichen bringen würde. Der Schuß durch beide Oberstentel sitzt sehr glücklich und eine Gefahr, Krüppel zu werden, ist nach Aussage der Ärzte ausgeschlossen. Das Schreiben des Kommandeurs schließt: „Sie können stolz auf diesen tapferen Sohn sein, wie es das Regiment ist, ihn als Reiter zu den Seinigen zu zählen.“ (gez.) v. Arnstedt.

K. Mosbach, 10. April. Heute wurde hier die Kreisversammlung pro 1901 eröffnet. Dieselbe setzt morgen ihre Beratungen fort. Beschlossen wurde u. A. die Errichtung einer weiteren Landw. Winterschule mit dem Sitz in Mosbach. — Die hiesige evang. Gemeinde hat die Stolgebühren ihrer Gemeinlichen abgehehafft. Dieselben erhalten ihren diesbez. Ausfall aus der eingeführten Kirchensteuer vergütet. — Die hier stationirte Gendarmenkompanie wird im Laufe dieses Jahres zu Dienst- und Wohnzwecken ein eigenes Gebäude erhalten.

† Grünwettersbach (bei Durlach), 10. April. Unter außerordentlich großer Theilnehmung fand heute die Beerdigung des am Dittmontag in die Ewigkeit abgerufenen hiesigen Pfarres Johannes Röhrlein statt. Die Trauerfeier im Hause wurde im Verfaal abgehalten, zu welchem im vergangenen Jahre noch infolge der energischen Bemühungen des Entschlafenen die hiesiger Pfarre erneuert worden war und der einen sehr harmonischen Eindruck macht. Herr Stadtpfarrer Meyer von Durlach leitete diese Feier unter Zugrundelegung von Lukas 24. 36—40, wobei er in sinniger Weise den Heimgang des Christen mit dem Hereinkommen des Auferstandenen in den Kreis seiner Jünger am ersten Oftermorgen verglich. Der Sarg des Ent-

— Straßburg, 11. April. Heute Vormittag 10 Uhr wurde durch Professor Gerland, Direktor der Kaiserlichen Hauptstation, zur Erforschung der Erdbeben der Kaiser Wilhelm-Universität im Saale des Landesauschusses-Gebäudes die erste Tagung der permanenten seismologischen Kommission des bedeutenden internationalen Geographenkongresses eröffnet. Zum Vorsitzenden für die heutige Vormittags-sitzung wurde Professor Lovetz als Lokal-gewählt, während am Nachmittage der japanische Professor Orno präsidirt. Umfänglich waren ungefähr 40 Personen, darunter der russische General Komarantopp, ferner Gelehrte aus Zürich, Oesterreich-Ungarn, Schweden, Dänemark und Italien sowie aus Stuttgart, München, Potsdam, Hamburg, Jena usw. Vom Reichsamt des Innern war der Geheimrath Lemald erschienen. Heute Abend findet zu Ehren der Gelehrten eine Theatervorstellung statt. Für morgen sind dieselben seitens des kaiserlichen Statthalters zu einem Herrenabend geladen.

— Wien, 12. April. Der „Rölnner Männergesangverein“ traf gestern Abend 6 Uhr hier ein und wurde vom Wiener Männergesangverein, dem Vorstand des Niederösterreichischen Sängerbundes und Deputationen sämtlicher Wiener, sowie mehrerer auswärtiger Vereine, dem Vorstand des reichsdeutschen Vereins „Niederwald“ und des Bayernvereins, und dem Vizebürgermeister Strobach in Vertretung der Stadt empfangen. Beim Einfahren des Zuges in den Bahnhof intonierte die Kapelle: „Seil Dir im Siegertranz“. Strobach begrüßte sodann die Gäste im Namen der Stadt auf's herzlichste und wünschte, daß das Band der Freundschaft noch fester und enger geknüpft werde als bisher. Bei der Fahrt nach dem „Hotel Continental“ wurden die Gäste vom Publikum stürmisch begrüßt. Zu Ehren des Rölnner Vereins veranstaltete der Wiener Verein einen Begrüßungsabend, an dem der bayerische Gesandte in Vertretung des deutschen Statthalters einen Toast auf Kaiser Franz Josef ausbrachte.



Schlafen wurde nunmehr geschlossen und durch die Kirchengemeinderäte in die Kirche getragen, wo der intimste Freund des Entschlafenen, Herr Pfarrer Kasper von Frankfurt a. M., die ergreifendste Gedächtnisrede hielt (Joh. 12, 26) und insbesondere dessen gegründete biblische Erkenntnis und Pflichttreue hervorhob. Herr Dekan M ü h l h a u s e r sprach im Auftrag der evangelischen Oberkirchenbehörde deren Theilnahme aus und fügte mit Bezugnahme auf Job 4, 3 und 4 den Dank an den Heimgegangenen hinzu für Alles, was er der Gemeinde, den Amtsbrüdern und der Landeskirche gewesen sei. Der Kirchenchor, der dem Entschlafenen ein besonderes Anliegen gewesen ist und von ihm besondere Förderung hat erfahren dürfen, hatte schon im Beisatz gesungen: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“, in der Kirche lang er nun: „Wenn ich ein Mal soll scheiden“. Von der Kirche aus zog der Leichenzug, wobei der Sarg von den diesjährigen Konfirmanden begleitet wurde, hinaus auf den Friedhof, wo Herr Pfarrer M e e r e i n von Palmbach die Liturgie hielt und nach der Einsegnung jeder der im Ornat anwesenden Amtsbrüder dem treuen Freunde ein geeignetes Schrifswort nachrief. Wäge die Ausfaat des Entschlafenen in seiner Gemeinde nicht vergehen! —

† Nassau, 12. April. (Tel.) Heute Morgen erhängte sich im Militär-Arresthause ein Soldat der 5. Kompagnie des Regiments Nr. 111. Wie man hört, sollte er sich der Fahnenflucht schuldig gemacht haben.

\* Sagenau, 10. April. Von einem bedauerlichen Unglück wurde lt. „Rast. Tagbl.“ heute Mittag die Familie des Herrn Bernheimsers Streule hier betroffen. Ihr 13jähriger Sohn Otto machte sich im 2. Stock ihres Wohnhauses zu schaffen, wo er sich auf unerklärliche Weise in den am Treppengeländer hängenden Gürtel eines Rockes mit dem Kopfe verwickelte und jedenfalls auf der Treppe ausglitt. Ein Hilferufen ist dem Bedauernswerthen dadurch unmöglich geworden und der Tod durch Erstickung trat ein. Die Mutter, welche gerade im oberen Stockwerk etwas zu holen hatte, fand ihr unglückliches Kind bereits vom Tode ereilt. Auf diesen trostlosen Anblick fügte die schwerbetroffene Mutter ohnmächtig zu Boden. Die rasch herbeigerufenen Ärzte konnten nur noch den bereits eingetretenen Tod des Knaben konstatieren. Das Unglück ist für die schwerbetroffenen Eltern um so größer, als der Verunglückte am kommenden Sonntag zur hl. Kommunion gehen sollte.

§ Offenburg, 11. April. Die Milchlieferanten aus den umliegenden Ortschaften haben in einer am Donnerstag dahier veranstalteten sehr schlecht besuchten Versammlung den einstimmigen Beschluß gefaßt, daß sie vom 25. April ab die Milch nicht mehr unter 16 Pfg. pro Liter an die Händler abgeben werden. Ob der Beschluß zur Durchführung gebracht werden kann, wird allgemein bezweifelt.

§ Bindenreuth (A. Emmendingen), 12. April. Ein seltenes Fest feierte gestern die hier sehr wohl bekannte Familie des Schneidermeisters Christian R e h m. Es wurden nämlich deren Kinder Wilhelm Rehm, Gustav Rehm und Emma Rehm auf dem hiesigen Standesamt getraut.

\* Freiburg, 11. April. Wie die „Brsg. Ztg.“ erfährt, werden die heutigen Manöverübungen sich von Vorrück durch die Amtsbezirke Schopfheim (Schönan), Säckingen, Waldsüt, St. Blasien bis hinauf zur Grenze des Kantons Schaffhausen ziehen. Dem Gelände nach giebt's für die Mannschaften sehr heiße Tage, bei der Seltenheit dieser militärischen Besuche in jener Gegend aber wohl auch gute Quartiere.

× Stansen, 11. April. In mehreren Gemeinden des Amtsbezirks, auch hier in Stansen, tritt die Geflügelcholera in verheerender Weise auf.

h Jurtzwang, 11. April. Die hiesige Gr. Schnitzerschule hat am Schlusse ihres 24. Schuljahrs wiederum ihren Jahresbericht ausgegeben. Nach diesem zählt die Anstalt 35 Schüler einschli. 6 Schreinerzöglinge nebst einem Hospitanten. Von diesen 35 Schülern sind im Laufe des Schuljahrs 4 ausgetreten, die in geeigneten Werkstätten vorthelhaft untergebracht wurden. Die mit Stipendien bedachten und alle unvermögl. Schüler sind von Entrichtung des Schulgeldes befreit und von Stellung des eigenen Werkzeuges entbunden. An dürftige Schüler sind Stipendien im Betrage von 6800 Mk. bewilligt worden.

\* Station Sauldorf bei Leberfagen einer Weiche mit der Maschine und den zwei ersten Wagen entgleist, in Folge dessen die Bahn vorübergehend gesperrt war. Verletzungen von Personen sind dem amtlichen Bericht zufolge nicht vorgekommen.

/: Konstan, 11. April. Dem soeben erschienenen Geschäftsberichte des hiesigen Arbeitsamtes für das Jahr 1900 ist eine Verschlechterung des Arbeitsmarktes eingetreten, die sich namentlich in der zurückgegangenen Nachfrage nach Arbeitskräften und dem gestiegenen Angebot derselben bemerkbar macht, soweit das männliche Geschlecht in Betracht kommt. Seitens der männlichen Angeboter ging die Zahl der ausgetretenen Arbeitsstellen um 251 gegen das Vorjahr zurück, während die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden um 936 stieg. Dagegen sind in der weiblichen Abtheilung Arbeitsangebote wie auch Nachfragen gestiegen. Das

— Berlin, 12. April. Dem „Berl. Tagbl.“ zufolge ist die Enthüllung des Bismarckdenkmals vor dem Reichstagsgebäude nunmehr endgültig für den 10. Mai, den Tag des Frankfurter Friedensschlusses in Aussicht genommen.

— Breslau, 11. April. Die für dieses Jahr von der Stadt bewilligte persönliche Subvention für den Theaterdirektor L o e w e i n in der Höhe von 20,000 Mark wurde für das nächste Jahr gestrichen. Es drückt sich l. „F. Z.“ darin ein Mißtrauensvotum über den ständigen kümmerlichen Mißglang der vereinigten Theater aus.

— Stuttgart, 11. April. Björnsons Schauspiel „Paul Sänge und Lora Passberg“ wurde heute im Wilhelmtheater mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt. Der anwesende Dichter wurde nach den Aufschlüssen durch stürmische minutenlange Beifallschallen und durch Ueberreichung prachtvoller Vorbeerspenden geehrt. (F. Z.)

Vermischtes.

Baden, 11. April. Der Regierungsrath Schneemann, der ehemalige Vertreter des hiesigen Polizeiraths, wurde unter dem Verdacht, ein Sittlichkeitsvergehen an Kindern begangen zu haben, verhaftet. Frh. Ztg.

— Hamburg, 12. April. (Tel.) Der Altonaer Fischdampfer „Emma“ ist mit seiner Besatzung von 11 Mann bei einem Sturme auf der Nordsee verloren gegangen. (B. L.)

— Bremen, 11. April. Zu dem Golddiebstahl an Bord Kaiser Wilhelms des Großen wird gemeldet: Der Diebstahl wurde kurz vor dem Anlaufen in G e r b o u r g, woselbst Contanten gelandet werden sollten, entdekt. Die sorgfältige Untersuchung des Geräths der in G e r b o u r g, Southampton und Bremerhaven landenden Reisenden sowie die genaue Ueberwachung des Personenverkehrs an und von Bord war ergebnislos. Man ist hier zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Diebstahl bereits in New York verübt ist. Vermuthlich ließ sich der Dieb in der Nacht vor der Abfahrt in den Kaberäum vor der Contantenkammer einschließen und begab sich Morgens während des Anordkommens der Passagiere mit dem Raub wieder an Land.

Steigen der Ausgaben veranlaßte die Stadt Konstanz, ihren Zuschuß von 500 auf 800 Mk. und die Kreisversammlung den ihren von 800 auf 1000 Mk. zu erhöhen. Desgleichen erhöhte die Staatsregierung ihren Beitrag von 800 auf 1200 Mk. Im Berichtsjahre wurden 5149 Arbeitskräfte verlanzt (gegen 5400 im Jahre 1899). Stellengefüge lagen 7503 (6657) vor, besetzt wurden 3959 (4202). Im Kreise Konstanz wurden die Filialen angeschlossen sind. Die Arbeitsnachweisanstalt hatte eine Einnahme von 3993.70 Mk., eine Ausgabe von 3907.73 Mk., sodas ein Rassenbestand von 85.97 Mk. verbleibt.

Hochwassermeldungen.

\* Mannheim, 11. April. Hochwasser. Seit heute früh sind Rhein und Neckar wieder am gestiegen. Während morgens um 6 Uhr der Pegel für Rhein und Neckar sowohl einen Wasserstand von 7.09 Meter anzeigte, war derselbe bis heute Nachmittag 4 Uhr auf 7.18 bzw. 7.20 Meter hinaufgegangen. Die bedeiende Neckarhöhe ist wohl auf das rapide Wachsen des Rheins und der hierdurch hervorgerufenen Stauung des Wassers an der Neckarmündung zurückzuführen. — Telegraphisch wird der „N. Bad. Post.“ noch berichtet, daß der Rhein in G ü n i n g e n seit gestern von 4.10 auf 4.76 Meter und in L a n t e r b u r g von 6.56 auf 6.77 Meter gestiegen ist.

\* Rehl, 11. April. Der Rhein stand gestern vormittag 5.06 Meter, heute vormittag von 8—12 Uhr 4.79 Meter, heute nachmittag 3 Uhr 4.82 Meter. Das Wasser steigt hier noch etwas, aber wenig und kommt bis morgen nachmittag in stetigen Fallen. Infolge Hochwassers wurde der Fuhrwerksverkehr über die Schiffbrücke bei Freistett eingestellt. (R. Z.)

\* Freiburg, 11. April. In Folge des heftigen Regens der letzten Tage erfolgte gestern Abend, der „Brsg. Ztg.“ zufolge, im Garten neben der Strohmischen Fabrik (Karlshäuserstraße) ein Erdbeben. Theile des Schloßbergmanerwerks sind dort in den Gewerbetalant gekunken und in Folge der dadurch hervorgerufenen Stauung trat der Letztere aus, überschwenkte das Gartenland und drang in die nächsten Keller ein. Es bedurfte angestrengter Arbeit, den Schaden wieder gut zu machen.

\* Konstanz, 11. April. Am Nordufer des Bodensees von der württ.-bair. Grenze an aufwärts schwimmt Treibholz in großen Massen, das von der rasch angeschwollenen Brezger Ach aus dem Brezger Wald gebracht wurde. Am Ostermontag Friß mußte die Einfahrt zum Lindauer Hafen, die durch große schwimmende Holzblöcke verperrt war, freigegeben werden. Die Mündung der Brezger Ach ist allerdings mit Schutzvorrichtungen versehen, um das aus dem Hinterland kommende Floßholz zurückzuhalten. Diesmal war aber, der „R. Z.“ zufolge, der Andrang der Wassermassen so gewaltig und die Menge des Holzes so groß, daß die starken Widerstände sich als unzureichend erwiesen.

Aus den Nachbarländern.

— Stuttgart, 12. April. Wie dem „Südd. Korresp.-Bür.“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat der Ministerpräsident und Kriegsminister Freiherr Schott von Schottenstein nunmehr sein definitives Abschiedsgesuch eingereicht. Gleichzeitig erfährt dasselbe Bureau, daß in der Prospektade, in die Freiherr von Schottenstein als Zeuge von dem Angeklagten herangezogen worden war, von dem Angeklagten selbst der Antrag auf Vorladung zurückgezogen ist. Man wird nicht festlegen, wenn man annimmt, daß Freiherrn von Schottenstein mit seinem Abschiedsgesuch gewartet hat, bis durch den Gang des Prozesses selbst die Haltlosigkeit der entstellenden Gerüchte dargethan war.

\* Reutlingen a. S. 11. April. Merkwürdige Funde wurden in diesen Tagen im Anwesen des Herrn Bollmer an der Landauerstraße gemacht. In vier Meter Tiefe fanden sich da im diluvialen Lehm Gemehstangen und Gemehschäufeln, ferner Stirnfortsatz, Rippen und Schenkelknochen vom Cervus tarandus rangifer, dem Rennthier. Die Diagnose wurde von den Herren Dr. Mehlis, Dr. Schäfer und dem Fachmann Herrn Kreuder vollzogen. Da, wie anderwärts schon bewiesen, das Rennthier nur in der Nähe von Eis und Gletschern existieren kann, muß man auch für das Hartgebirge die Vergletscherung annehmen. Dr. Ehrlich, Landesgeologe in Heidelberg, hat gerade die etwas südwestwärts im Dezember 1898 freigelegten Schottergräben am Viehberg als eiszeitlich nachgewiesen. Mit diesen geologischen Nachweis stimmt nun der eben erwähnte zoologische Befund genau überein, was überzeugend dafür spricht, daß auch das Hartgebirge vor Jahrtausenden Gletscher und zu seinen Füßen Rennthierherden hatte.

\* Mundenheim, 11. April. Der Selbstmord des Tagelohners Streibel in Mundenheim hat sich als unglücklicher Bruder mord aufgeklärt. Der 49 Jahre alte Streibel, der Vater von 7 Kindern ist, wurde von seinen 39 Jahre alten Bruder Adam Streibel, zuletzt Feiler, gebürtig aus Rheingönheim, durch einen Schlag auf den Kopf betäubt und dann von ihm, um den Ansehen des Selbstmordes zu erwecken, die Strangulation an dem Bewußtlosen vollzogen. Der Thäter Adam Streibel lebt seit etwa Jahresfrist von seiner Frau getrennt und unterhielt mit der Frau seines Bruders ein sträfliches Verhältnis. Die Frau des Todten hat dieses Verhältnis, das auch den Anlaß zu der That gab, offen zugestanden. Der Brudermörder wurde verhaftet und nach Frankenthal abgeführt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. April. Vom erzogroßherzoglichen Hofe. S. A. H. der Erzgroßherzog von Baden und seine Gemahlin führen Mittwoch Nachmittag 1 Uhr zum Besuche der Fürstlich Bielschischen Herrschaften nach Schloß Segenhaus bei Neuwied und kehrten gegen Abend wieder nach Koblenz zurück. Donnerstag Morgen halb 2 Uhr sind die erzgroßherzoglichen Herrschaften nach Abazia abgereist. Dort feiern der Großherzog und die Großherzogin von Luxemburg, die schon einige Zeit in Abazia verweilen, am 23. April das Fest der goldenen Hochzeit. Der Aufenthalt der erzgroßherzoglichen Herrschaften wird etwa drei Wochen dauern.

× Mit der Bahnhofsfrage beschäftigte sich gestern Abend eine gemeinsame Versammlung der Bürgervereine Altstadt, Oststadt und Weststadt, die im oberen Saale des „Freiheitsbogens“ stattfand. Herr Rechtsanwalt Dr. Schneider, Vorsitzender des erst vor Kurzem gegründeten Altstadtbürgervereins, eröffnete dieselbe und erklärte, daß viele Kreise der Stadt der Ueberzeugung seien, daß die projektierte Verlegung des Bahnhofs nach der südlichen Peripherie der Stadt (Autersee) nicht notwendig sei und der Stadt nur zum Schaden gereichen würde. In der nun sich entspinrenden Diskussion referirte zunächst Herr Notar Bender, Vorstandsmitglied des Altstadtereins, in sachlicher Weise über den bekannten Verlauf der Bahnhofsangelegenheit. Drei Projekte seien i. Zt. von der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung vorgelegt worden: Ueberführung, Hochlegung an der jetzigen Stelle und Verlegung an eine andere Stelle. Obgleich drei als Autoritäten bekannte unparteiische Sachverständige ihr Gutachten dahin abgaben, daß der Bahnhof nicht verlegt werden solle, habe die Großh. Eisenbahnverwaltung die Stadtvertretung vor die Alternative gestellt: Ueberführung oder Verlegung nach der südlichen Peripherie der Stadt. Unter dem Druck dieser Alternative

habe sich dann der Bürgerausschuß für das kleinere Uebel, die Verlegung nach dem Autersee entschieden; er glaubte mit der Ueberführung keinerlei Vorliebe zu begegnen. Verschiedene auswärtige Techniker, welche Karlsruhe kennen, hätten dem Redner gegenüber sich dahin geäußert, daß das Terrain für die Hochlegung an jetziger Stelle ausreichend sei, es könnten noch doppelt so viel Geleise gelegt werden. Der Platz lasse sich ja auch erweitern nach dem Markgräflichen Palais und der Maschinenfabrik. Vom Landtag sei sodann 1 Million Mk. bewilligt und eine Untersuchung der Projekte angeordnet worden, wobei die Gr. Eisenbahnverwaltung in der Hochlegung an jetziger Stelle erhebliche Schwierigkeiten gefunden habe. Demgegenüber äußerte Redner, daß bei den Fortschritten der Technik unsere Eisenbahntechniker doch zweifellos der Hochlegung an der jetzigen Stelle gewachsen seien. Auch der Oststadt- und der Weststadtereins seien der Ansicht, daß die Verlegung des Bahnhofs hinter die Lauterberganlagen ein Fehler wäre, schon der großen Entfernung wegen. Schon die geplante Verlegung des Bahnhofs habe bereits schädlich gewirkt, indem bei Häusern verkauften der Kaufpreis erheblich zurückgegangen sei. Mit diesen Ausführungen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden, erklärte sich Herr Gutting, Mitglied des Bürgerausschusses und Vorsitzender des Weststadtbürgervereins, einverstanden und führte gegen die Verlegung des Bahnhofs ebenfalls die große Entfernung und die Schädigung der Interessen eines großen Theiles der Grundbesitzer und Geschäftsleute ins Feld. Er berührte bei dieser Gelegenheit auch den „schreienden“ Mißstand auf dem Bahnhof Mühlburg, wo bei Regenwetter kaum die Hälfte der auf den Zug wartenden Unterkunft finden könne. Für die Verlegung des Bahnhofs trat sodann unter lebhaftem Widerspruch Herr Valermeister Dieber, der als Gast zugegen war, im Namen des Südstadtereins ein. Die Altstadt würde durch die Verlegung, welche die Entwicklung der Stadt erheische, nicht geschädigt werden. Es sei heute thatsächlich schon zu spät, gegen die geplante Verlegung vorzugehen. Herr Gutting hätte i. Zt. gegen dieselbe stimmen sollen. Hierauf erwiderte Herr Gutting, daß der Bürgerausschuß nur unter der Maßgabe der Verlegung des Bahnhofs zugestimmt habe, daß derselbe nicht an der jetzigen Stelle ausgebaut werden könne. Im Namen des Oststadtereins äußerte Johann Herr Alimendinger, daß die Verlegung nicht notwendig und die Hochlegung des Bahnhofs an der jetzigen Stelle wohl ausführbar sei. Als letzter Redner sprach hierzu Herr Ingen. Frey, Vorsitzender des Oststadtereins, gegen die Verlegung des Bahnhofs. Durch dieselbe werde der ganze Verkehr, der auf der jetzigen Lage des Bahnhofs basirt, mit einem Schlage vernichtet, zum Schaden des Staates. Es handle sich doch nicht um einen Verloß für Viertelheim, sondern für Karlsruhe. Herr Kuchberger verlas dann eine Resolution im Sinne der Redner gegen die Verlegung des Bahnhofs. In dieser Resolution wird die städtische Vertretung ersucht, die Bahnhofsfrage nochmals zu prüfen, nochmals ein Gutachten unbeeinflusster Sachverständiger, das die Vorarbeiten der Generaldirektion erleichtern solle, zu bewirken und von der Hochlegung des Bahnhofs an jetziger Stelle nur dann abzugehen, wenn wirklich bringende Gründe dies erfordern, da durch die Verlegung des Bahnhofs ein großer Theil der hiesigen Geschäftsleute und Grundbesitzer geschädigt würde. Diese Resolution wurde von den anwesenden Mitgliedern der drei Bürgervereine Altstadt, Oststadt und Weststadt einstimmig angenommen, ebenso der Antrag, daß eine Abordnung bei dem Herrn Minister in dem Sinne der Resolution vorstelle. In der Resolution wird übrigens noch der hiesigen Presse der Vorwurf gemacht, daß sie die Veröffentlichung eines Artikels, der gegen die Verlegung des Bahnhofs sich richtete, verweigerte. Außer dem „Bad. Beobachter“ hat indes auch die „Bad. Presse“ jenen Artikel, wie anerkannt wurde, seinem weitestgehenden Inhalte nach, aufgenommen.

□ Eine größere Zahl Kadetten, welche die hiesige Kadettenanstalt verlassen haben und zur weiteren Ausbildung nach Großlichterfeld überbehalten, wurden gestern Abend 6 1/2 Uhr durch die Regimentsmusik des Leibregiments zum Bahnhof geleitet.

□ Das Kaiserpanorama hat den seit längerer Zeit beabsichtigten Umzug in eine zentralere Stadtlage nunmehr vollzogen und seine Welt- und Rundreise-Gelegenheit in die Kaiserpassage verlegt, wo dasselbe vor längeren Jahren für hier in sein Leben getreten ist. Was an dieser Sehenswürdigkeit unserer Stadt das Interesse der Besucher stets festhalten wird, das ist die bequeme Art, mit welcher man nach und nach Kenntnis von Land und Leuten in Nah und Fern sich aneignen, seine geographischen und ethnographischen Kenntnisse zu bereichern vermag, wie dies selbst aus illustrierten Büchern nicht in dem gleichen Maße möglich ist. Was im Kaiserpanorama an uns in ausreichend langsamem Tempo vorbeizieht, das ist scharfe Reproduktion der Natur, wie sie nur die Photographie zu geben vermag, und die Einrichtung, daß die Bilder nur durch Stereoscope betrachtet werden können, läßt dieselben alsdann durchaus förperrlich erscheinen; sind die Diapositive gar noch, wie in den meisten Fällen, von geschickter Hand leicht abgedeut, dann sieht man oder vielmehr sieht man vor der Erleuchtung der Wirklichkeit. — Das Alles wird dem Kaiserpanorama auch in seinem neuen Wohnort die alte Rundschaft erhalten und neue ihm zuführen. Im Augenblick ist die zweite Serie von Nordafrika d. h. ein Theil von Aegypten und Arabien vorgeführt; die 50 Bilder zeigen viele Ergebnisse der Ausgrabungen der letzten Jahrzehnte, hochinteressante Königsgräber und Tempelanlagen neben den bereits bekannten Wunden in der Nähe der Hauptstadt Cairo. Darstellungen des Innern des prunkvollen Palastes des Sultans, Fernsichten auf die Nilfatarate, Straßenszenen und ethnographische Bilder bringen wohlthuende Abwechslung in die Serie.

□ Der Zentralverein für Amateurphotographie veranstaltet im Mai d. J. eine Prämierung der besten Landschaftsaufnahmen. Das Nähere hierüber ist im Anzeigenbeil bekannt gemacht.

□ Erhebtlich verlegt wurde in der Nacht zum 8. ds. ein hiesiger Blechergeselle auf dem Heimwege von Durlach hierher von zwei ihm begegnenden unbekanntem Burtschen. Er wurde von denselben nach kurzem Wortwechsel in die Junge gestoßen und mußte noch in der Nacht um Aufnahme in das städt. Krankenhaus nachsuchen.

□ Sittlichkeitsverbrechen. Am Mittwoch Abend zwischen 8 und 9 Uhr versuchte ein 32 Jahre alter lediger Landwirth aus Speffari ein 7 Jahre altes Mädchen aus der Waldhornstraße mit sich nach dem alten Friedhof zu locken, als sich das Kind sträubte, nahm er es auf den Arm und eilte fort. Ein Dienstmädchen beobachtete den Vorgang, lief dem Menschen nach und erhielt Unterstützung von einem Mann. Es gelang schließlich, den Mann in dem Augenblicke festzunehmen, als er sich an dem Kind vergangen und flüchten wollte. Er wurde der Polizei übergeben.

□ Wegen Sittlichkeitsvergehens wurde ein in der Kaiserstraße wohnhafter verwitweter Maschinenbormer angezeigt, weil er am 9. d. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags im Sallenwäldchen sein Unwesen getrieben hat.

\* Durlach, 11. April. Eine hiesige Familie ist durch einen Unglücksfall in tiefe Trauer versetzt worden. Das 10jährige Söhnchen des Herrn Werkmeisters Heinrich Sch m i d t badete mit drei anderen Kameraden gestern Nachmittag gegen 4 Uhr in der Bfing in der Nähe der Militärschwimmhalle, wobei der Knabe — jedenfalls in Folge eines Schlagflusses — plötzlich untertaucht und extrant. Die Leiche wurde, lt. „Durl. B.“, alsbald geländet.



Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. April. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ruhig und war nur kleines Geschäft in Mannheimer Bank-Aktien zu 128 50 pSt. Sonst notierten: Gewerbank Speyer-Aktien zu 131 G., Anilin-Aktien 385 bez., Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien 87 G. 88 B., 5 pSt. Donner Brauhaus-Obligations 100 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. April. Die Stimmung war heute fester. Sayonska 132-135 M., Südrussischer Weizen 132-150 M., Kanjas 11 131 1/2-133 1/2 M., Redwinter 133 bis 134 M., La Plata-Weizen neue Ernte 130-134 M., feinere Sorten 138 1/2-140 M., Rumänischer Weizen 131-145 M., Russischer Roggen 107-108 M., neues Nige-Mais 90-91 M., La Plata-Mais 90-90 M., Futtergerste 101-100 M., Amerikanischer Hafer 107-100 M., Russischer Hafer 105-108 M., Prima russischer Hafer 110-123 M.

Magdeburg, 11. April. Zunderbericht. Kornzuder excl. von 92 pSt. — — — — — Kornzuder excl. 88 pSt. Rendement 9,85-10,00 — — — — —, Rohprodukte excl. 75 pSt. Rendement 7,40-7,75. Schmäch. — Brodrastfabe I 29,20 — bis — — — — — Brodrastfabe II. 0,00 bis — — — — —. Gem. Raffinade mit Fez 28,95 bis 00,00. Gem. Melis I mit Fez 28,45 bis 00,00. Ruhig. — Rohzuder I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per April 8,92 1/2, G. 9,00 — B., per Mai 8,97 1/2 bz. 8,95 — B., per Juni 9,02 1/2, G. 9,05 — B., per August 9,17 1/2 bz. 9,15 — B., per Okt.-Dez. 8,85 — G. 8,90 — B. Matt.

Wien, 11. April. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 7,88, Roggen per Frühjahr 7,91, Mai-Juni 8,07, Mais p. Mai-Juni 01 8,03, Hafer per Frühjahr 5,49, per Mai-Juni 7,08.

London, 11. April. In welcher Weise der Transvaalkrieg auch auf den Handel der Kapkolonie einwirken könnte, läßt sich vielleicht einigermaßen aus der neuesten Statistik über den Außenhandel der Kapkolonie ersehen. Darnach hat die Waareneinfuhr im Jahre 1900 eine Steigerung von 1 1/2 Millionen Pfund auf 16 Millionen Pfund durchgemacht, wobei der jetzt doch sehr große Regierungsbedarf ausdrücklich nicht mit einbezogen ist. Dagegen hat die Waareneinfuhr einen Rückgang von 23 Millionen Pfund auf 7 Millionen Pfund genommen. Sollte dies richtig sein, so würde in der That der südafrikanische Krieg enorme Schäden angerichtet haben. Und wir müssen gestehen, daß wir einstweilen noch diese Ausführungsfragen für etwas problematisch halten. Im stärksten ist der Rückgang im Hafen von Kapstadt selbst, wo im Jahre 1899 für 14 1/2 Millionen Pfund eingeführt wurden, während im Jahre 1900 es nur für 890,000 Pfund gewesen sein sollen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 12. April. Der frühere Reichkanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst ist zu dauerndem Aufenthalt hier eingetroffen.

Berlin, 11. April. Wie die „Deutsche Tageszeitung“ erzählt, wurde der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor v. Fiebert, durch Cabinetsordre vom 9. April mit der Führung der 6. Division beauftragt.

Berlin, 11. April. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Deutsch-Südwestafrika sind zwischen den Bakar-Stämmen, einer Misdrasse aus Kap-Holländern und Hottentotten und der dortigen deutschen Verwaltung Streitigkeiten ausgebrochen. Die Bakards galten bisher als das deutsch-freundlichste eingeborene Element der Kolonie.

Sinttgart, 11. April. Der König begibt sich heute Abend nach Potsdam.

Paris, 12. April. Der Minister des Aeußern, Delcassé, begibt sich am 21. April nach Petersburg, wo er bis zum 28. d. M. verbleiben wird.

Sofondo, 12. April. Das englische Thronfolgerpaar ist gestern früh an Bord des „Dphir“ hier eingetroffen.

New-York, 11. April. Der Insurgentenführer Delgado auf Panay wurde zum Gouverneur von Ilo-Ilo ernannt. S. 3.

Der italienische Flottenbesuch in Toulon.

Toulon, 12. April. Nach dem Frühstück an Bord des „Depanto“ besichtigte Loubet das Schiff auf Einladung des Herzogs von Genua. Beide sprachen von der Entwicklung, die in allen Ländern die Mächtigungen zu Wasser und zu Lande genommen haben. Loubet bemerkte, es liege eine schreckliche Verantwortlichkeit darin, einen Krieg zu provozieren. Der Herzog erwiderte: „Sie haben Recht. Ich glaube, daß solche Besuche geeignet sind, die Beziehungen der Völker untereinander herzlich zu gestalten.“

Als Loubet nach herzlicher Verabschiedung den „Depanto“ verließ, brachten die Zuschauer auf den umliegenden Fahrzeugen unter Hüte- und Taschentücherschwenken Hochrufe auf Loubet, die französische Republik und Italien aus. Die hiesige italienische Colonie gab den französischen, russischen, spanischen und italienischen Offizieren nachmittags einen Punsch, wozu auch die französischen und italienischen Admirale erschienen waren.

Toulon, 12. April. Der Herzog von Genua erwiderte mit seinem Stabe gestern den Besuch des französischen Geschwaders. Kommandeurs Maigret an Bord des Panzerschiffes „St. Louis“ und sprach demselben seine Anerkennung über die Präcision der Bewegungen des französischen Geschwaders aus. Maigret besuchte später den Kommandanten des spanischen Kriegsschiffes „Pelayo“.

Nachmittags 2 1/2 Uhr besichtigte Loubet die Unterseeboote und machte dann mit den Ministern Lanessan, Delcassé und André in dem Unterseeboote „Gustav Zebé“ eine 1 1/2stündige Fahrt, wobei sich das Boot theils auf dem Wasser, theils unterhalb der Oberfläche desselben hielt. Darauf begab sich der Präsident nach La Seyne und besuchte dann die Werkstätten der Werftgesellschaft des Mitteländischen Meeres. Hier ging Loubet an Bord des russischen Panzerschiffes „Cesarewitsch“ und besichtigte den russischen Kreuzer „Panay“. Den Kommandanten beider Schiffe wurden die Insignien des Kommandeurkreuzes der Ehrenlegion verliehen.

Abends fand ein von der Municipalität veranstaltetes Bankett statt. Auf einen Trinkspruch des Bürgermeisters führte Loubet aus: „Der Glanz der Festtage sei der Mitwirkung der Bevölkerung mit zu verdanken, welche er zu ihrer Einigkeit beglückwünscht. Seine Meinung werde immer die sein, daß die Staatsbürger sich von dem, was trennt und spaltet, abwenden und das Erreichen des Tages näher herbeiführen mögen, an dem Alle die ihnen innewohnenden Kräfte dazu verwenden, die Beziehungen und den Einfluß auf den Handel zu erweitern und auszuüben und Frankreich in den Augen der anderen Völker groß zu machen.“

Toulon, 12. April. Nach herzlicher Verabschiedung vom Herzoge von Genua begab sich der Präsident Loubet gestern Abend 11 1/2 Uhr abgezei.

Paris, 11. April. Die Gattin des Präsidenten Loubet hat sich mit ihren beiden Söhnen nach Montelimar, der Vaterstadt Loubets begeben. Der Präsident wird nach den Festlichkeiten in Toulon ebenfalls dorthin gehen und seinen Sommeraufenthalt dort nehmen.

England und Transvaal.

London, 12. April. Aus Kapstadt wird gemeldet: Drei neue Pestfälle wurden gestern verzeichnet, darunter zwei bei Europäern.

London, 12. April. Das Kriegsamt veröffentlicht folgende Proklamation: „Alle Offiziere und Soldaten, die vor dem Feinde falsche Flaggen ansiehen oder ihre Unterwerfung durch irgend ein anderes Zeichen kundgeben, werden vor ein Kriegsgericht gestellt.“

London, 12. April. Die Verlustliste von gestern umfaßt: 10 an Krankheit Gestorbene, 3 Verwundete, 5 Vermisste und 8 gefangene Offiziere, welche letztere wieder in Freiheit gesetzt wurden. 30 Offiziere sind infolge Krankheit dienstunfähig geworden. — 47 Offiziere und 225 Soldaten wurden in die Heimath zurückgeschickt.

London, 12. April. 11 000 Mann Infanterie sind gestern in Southampton nach Kapstadt eingeschifft worden.

London, 12. April. „Daily Mail“ meldet aus Pretoria: Hopetown, das von den Engländern besetzt war, sei von diesen wieder geräumt worden. Das Blatt sieht diese Thatsache als ein Zeichen dafür an, daß Kitchener nicht genügend Truppen zur Verfügung habe, um seine Aufgabe zu erfüllen.

London, 12. April. Aus Pretoria wird berichtet: Zahlreiche Frauen und Kinder sind hier aus Rustenburg eingetroffen.

Garnarvos, 11. April. Ein Deferteur von den in Katamas stehenden Aufständischen aus der Kapkolonie berichtet, ein Burenkommando unter Froonemann, welcher i. Z. aus der Gefangenschaft in Kapstadt entkommen war, sei in Katamas eingetroffen. Das Kommando zähle 200 Mann.

London, 12. April. Das Kriegsamt berichtet aus Pretoria, daß die Meldung, daß Dewet geistesgestört sei, vollständig unbegründet ist. Thatsache sei nur, daß Dewet sich weigere, überhaupt in Friedensverhandlungen einzutreten.

Auch die neuerlichen Friedensverhandlungen mit Botha werden in hiesigen maßgebenden Kreisen sehr skeptisch beurtheilt. Man ist der Ansicht, daß Botha nur einen Waffenstillstand herbeiführen will, um seinen Truppen Zeit zur Ruhe und Sammlung zu verschaffen.

Die Zensur hält alle Telegramme betreffend die neuerlichen Friedensverhandlungen an.

London, 12. April. „Daily Mail“ meldet aus Amsterdam: In hiesigen Burenkreisen werden sämtliche Gerüchte über die Erneuerung der Friedensverhandlungen mit großem Mißtrauen aufgenommen.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 11. April. Zu dem Tode des Hauptmanns Bartisch meldet ferner ein Privattelegramm des „Sol.-Anz.“ aus Peking vom 10. April: Bartisch, dessen Kompagnie bereits Sommerquartiere in der Nähe des Sommerpalastes bezogen hatte, kam zu Pferde nach Peking. Gestern Abend verließ er Peking wieder während eines heftigen Sandsturmes, um zu seiner Kompagnie zurückzukehren. Eine berittene Ordnung hatte er schon vorher zurückgeschickt. Heute Morgen wurde seine Leiche von den zum Oberkommando gehörenden Mannschaften außerhalb der Stadt abseits von der breiten gepflasterten Straße liegend aufgefunden. Bartisch hatte einen Schuß im Rücken, sonst war der Körper in keiner Weise zertümmelt. Auch lagen keinerlei Anzeichen für einen Raubmord vor. Bei der Untersuchung der Leiche stellte sich heraus, daß eine Kugel seitlich in den Rücken gebrungen war, die die Leber durchbohrt und edle Theile verletz hat, so daß der Tod sehr schnell eingetreten ist. Man nimmt an, fügt der Korrespondent des Blattes hinzu, daß Bartisch im Sandsturm vom Wege abgelenkt und von chinesischen Mördern vom Pferde heruntergeschossen worden ist. Das Pferd war verschwunden. Die Leiche mit 200 Mark und 8 Dollars hing aus der Tasche heraus und war anscheinend unberührt. Energische Untersuchung ist im Gange.

London, 12. März. Aus Peking wird gemeldet: Die Annahme, daß ein Chinese aus einem Versteck den Hauptmann Bartisch ermordet habe, ist aufgegeben worden. Eine Revolverkugel ist ihm von unten in den Unterleib gebrungen, 6 Personen sind verhaftet worden. Heute findet die Beerdigung Bartisch's statt.

London, 11. April. Der Peking-Berichterstatter der „Times“ meldet vom 9. April: Zwischen dem Grafen Waldersee und den Generalen aller übrigen Kontingente ist nunmehr ein Uebereinkommen hinsichtlich der militärischen Maßnahmen, die erforderlich werden, wenn die Räumung Chinas erfolgt, erzielt worden. Alle Befehlshaber gewinnen täglich mehr den Eindruck, daß eine schnelle Herabminderung der Stärke der Operationstruppen geboten sei. Der Berichterstatter schildert in düsteren Farben die Lage des okkupirten Flächenraumes und sagt, es sei sehr zweifelhaft, ob ein Zurückhalten der Truppen die Zustände bessern könnte. Nach dem Urtheil kompetenter Beobachter tritt die fremdenfeindliche Stimmung in Schikhi nach achtmonatlicher Befestigung stärker hervor, als während des Borer Aufstandes. Wenn eine theilweise Räumung beschlossen werde, so müsse diese vor dem Beginn der Regenzeit stattfinden. (Boff. 3.)

London, 11. April. Raffans Bureau wird aus Peking gemeldet: Die deutschen Militärbehörden gäben zu, daß ihr Transportwesen unzureichend (?) sei. Waldersee hat eine Kommission von Offizieren eingeleitet, welche die Transportmethoden aller fremden Armeen in China studiren soll, um dann für das deutsche Kontingent ein genügendes und zuverlässiges Transport-System zu schaffen.

London, 11. April. Der hiesige Berichterstatter des „Rein“ meldet, in den Verhandlungen des Kolonialdirektors Dr.

Stübel mit der britischen Regierung über die Frage der China zu fordernden Entschädigung sei vollständiges Einverständnis erzielt worden. Beide Regierungen seien unter anderem übereingekommen, den verschiedenen Mächten vorzuschlagen, daß jede die Ansprüche ihrer Staatsangehörigen zusammenfasse, sie prüfe und selbst die Gesamtsumme festsetze, die sie von China sich anerkennen lassen wolle. Jede Macht solle alsdann unter eigener Verantwortlichkeit die Vertheilung unter ihren Staatsangehörigen vornehmen. Außer den Vereinigten Staaten, die 25 Millionen Dollar fordern, habe noch eine andere Macht die Höhe ihrer Forderungen endgültig angegeben. Man behauptet, daß die Gesamtsumme nicht weit von drei Milliarden Franken entfernt sein werde, die Rechnungen Rußlands und Englands seien besonders hoch. (Min. 3.)

Peking, 11. April. Dem Bureau Reuter zufolge wird die 4. indische Infanteriebrigade aufgelöst. 2 Regimenter kehren nach Indien zurück. Die anderen zu der Brigade gehörenden Truppentheile werden dem Kommando des Generals Campbell zugetheilt. Der kommandirende General der 4. Brigade, Cummins, kehrt mit dem Stabe nach Indien zurück.

Brüssel, 12. April. Der Prior der Schenter Mission theilte mit, die russische Regierung weigere sich, 7 belgischen Missionaren, welche kürzlich aus der Mongolei ab ausgewiesen wurden und dorthin am 12. April über Moskau zurückkehren sollten, die Denkhung der transsibirischen Bahn zu gestatten. Der Prior schreibt diese Weigerung den in gewissen russischen Städten vorgekommenen Aufrührungen zu, sowie der durch Lungfuhjiang in der Mongolei verursachten Erhebung.

Offene Stellen.

Mannheim. Für eine neu errichtete Stelle wird von der Direktion der Stadt-Gas- und Wasserwerke ein gewandter zuverlässiger Verwaltungsassistent mit guter Schulbildung gesucht.

Heidelberg. Bei hiesiger Stadtverwaltung ist eine Aktuarstelle (für einen Verwaltungs- oder Justizaktuar) sofort durch einen jüngeren Bewerber zu besetzen.

Willingen. Die Schreibgehilfenstelle des Großh. Notariats Willingen I ist mit einer Jahresvergütung von 600 Mk. sofort zu besetzen.

Erlebte Stellen für Militär-Anwärter.

50 Bahn- und Weichenwärter innerhalb der nächsten 6 Monate im Bereiche der badischen Staatsbahn-Verwaltung bei Großh. General-Direktion der badischen Staatseisenbahnen. Erfordert Fähigkeit zur Fertigung einer einfachen dienstlichen Meldung. 6 Monate Probezeit. Anstellung zunächst auf Kündigung, nach Erprobung auf Lebenszeit. Anfangsvergütung mindestens je 670 Mk. nebst freier Dienstkleidung und freiem Wohnungsgenuß. Gehalt steigt auf 950 Mk. jährlich. Weichenwärter erhalten Dienstzulagen von 100 Mk. bis 250 Mk. jährlich.

Straßenwärter auf sofort nach Weinhelm bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Heidelberg. Bewerber muß in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Wärterstrecke ortsfundig sein. Probezeit für Militär-Anwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 720 Mk. Ausstich auf Verleihung der Beamteneigenschaft und damit Möglichkeit der Gewährung eines Unterstütuungsgehalts.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 11. April. Der Dampfer „Dresden“ hat am 9. d. d. Dover passirt. „Weimar“ ist am 10. von Fremantle abgegangen. „Aler“ und „Karlruhe“ sind am 10. von Genua abgegangen. „Prinzess Irene“ ist am 10. in Ragusa angekommen. „Kantouchou“ ist am 10. in Antwerpen angekommen. „Stuttgart“ ist am 10. von Penang abgegangen. „Hedelberg“ ist am 10. von Santos abgegangen. „Marit“ ist am 10. von Buenos Aires abgegangen. „Stolberg“ ist am 10. von Funchal abgegangen. „Köln“ ist am 10. von Baltimore abgegangen. „Hofenzollern“ ist am 10. in Newport angekommen.

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expediren: Nach New-York: Schnell- und Postdampfer: „Rahn“ 18. April, „Königin Luise“ 15. April, „Kaiser Wilhelm der Große“ 16. April, „Großer Kurfürst“ 20. April, „S. S. Meier“ 27. April, „Kaiserin Maria Theresia“ 1. Mai, „Neckar“ 4. Mai. Nach Vostimore: „Dresden“ 18. April, „Köln“ 2. Mai, „Frankfurt“ 9. Mai. Nach Galveston: „Hespoland“ 18. April, „Borlum“ 1. Mai. Nach Brasilien: „Coblenz“ 20. April, „Holand“ 4. Mai, „Nach La Plata: „Aachen“ 13. April, „Willehad“ 27. April, „Galle“ 11. Mai. Nach Ost-Asien: „Sachsen“ 16. April, „Kantouchou“ 1. Mai, „Panama“ 14. Mai. Nach Australasien: „Darmstadt“ 24. April, „Oldenburg“ 22. Mai.

Nähere Auskunft ertheilt die obig. konzess. Billet-Ausgabe von F. Kern, Karlsruhe i. B., Hebelstraße 3. 18131

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 12. April. Morgens 6 Uhr 6,96 m, gest. 8 cm. Aehl, 11. April. Morgens 6 Uhr 4,81 m, fällt. Badstut, 11. April. Morgens 7 Uhr 4,79 m, steigt. Ronkau, Hafengebiet. Am 11. April 3,70 m (10. April 3,55 m).

Berühmungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.) Freitag den 12. April. Karlsruher Tourenklub. S. 9 U. Klubabend in der Eintracht. Hofseum. 8 Uhr Vorstellung. Norddeutscher Klub. S. 9 U. Klubabend im Lokal. Verkes. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Pfaltzbücher Verein. S. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl. Ruderverein Sturmsee. 9 U. Monatsversammlung im Lokal. Turngemeinde. 8 U. Turnen i. d. Centralturnhalle.

Überall zu haben. Kalodont. unentbehrliche Zahn-Creme. enthält die Zähne rein, weiss und gesund.

Jede Leserin verlange kostenfrei Illustrirt. Catalog f. POINTLACE (Bündchen-Arbeit). Brühl, k. u. l. Postfach 109. Berlin, Leipzigerstr. 109. 2258a

Gicht, Elektrisches Lothaminbad Willingen. Telefon Nr. 39. Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden finden durch die in allen Kulturstaaten patentirte elektrische Lothaminbäder schnelle und dauernde Heilung. Vibrations-Massage, Soolbäder zc. Arzt und Pension im Hause. Prospekt und alles Nähere durch den Besitzer Julius Bohm. 4827

Hitz-Schirme. hochelegante, erprobte, feinstes Material, jede Breielage. Leonhard Sit (Fabrik gegr. 1839.) 185 Kattlerstraße 185





# Adolf Sexauer

Hoflieferant

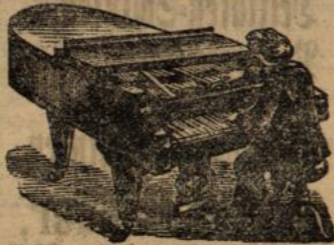
Neubau Kaiserstrasse 213

empfiehlt zahlreiche Neuheiten zum Frühjahr in  
**Gardinen, Möbelstoffen u. Teppichen.**

Ältere Muster zu zurückgesetzten Preisen.

## Bad. Handelsschule

Karlsruhe, Kaiserstrasse 247.  
 Höhere Handelsschule. 1887a\*  
 Mädchen-Handelsschule.  
 Spezialschule für Stenographie und Maschinenschreiben.  
 Eröffnung der Kurse am 15. April. — Man verlange Prospekt.  
 E. Frey.



**Pianostimmen**  
 und Reparaturen, sowie alle in  
 dies Fach einschlagenden Arbeiten  
 übernimmt unter Garantie für solide,  
 fachmännische u. prompte Ausführung  
**H. Maurer, Pianolager**  
 Karlsruhe. 664

## Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt: 15924  
**Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen  
 und Tiefsee-Aquarium.**  
 Eintrittspreis per Person . 50 Pfennig.  
 Kinder und Militär . . . 25 Pfennig.  
 Jeder Erwachsene ist berechtigt, 2 Kinder mitzu-  
 nehmen, ohne Preiserhöhung.

Noch nie dagewesen.  
**Nur durch**

billigen Einkauf ist das Möbel- und  
 Tapeziergeschäft 2700\*

## J. Levy,

Marktgrafenstrasse 21/23

in der Lage, folgende Möbel billiger  
 wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

- Preisliste:**
- Vollständige Betten von A 60 an
  - Bajadrommode . . . . . 17
  - Nachtische . . . . . 5
  - Spiegelschränke, matt und  
 Glanz . . . . . 75
  - Chiffonniers, mit Muschel-  
 aufsatz, matt u. Glanz . . . . . 42
  - Kassette Nachherde . . . . . 28
  - Küchenschränke . . . . . 20
  - Taschenbibliothek . . . . . 65
  - Stoffbibliothek . . . . . 35
  - Sophas . . . . . 35
  - Schreibtische, mit Aufsatz . . . . . 27
  - Gew. Tische . . . . . 4
  - Soufletische . . . . . 17
  - Commode, mit Beschlag . . . . . 30
  - Verticos, matt und Glanz,  
 mit Aufsatz . . . . . 42
  - Auszugstische, eichen . . . . . 27
  - Franz. Bettstellen, matt  
 und Glanz . . . . . 33
  - Schranke . . . . . 14.50
  - Stühle . . . . . 2.50
- Mein Lager steht Jebra-  
 mann ohne Kaufzwang zur Ansicht.

**M. Rudolph, w. Willstätter Nachf.,**  
**Modes,**  
 empfiehlt den geehrten Damen ihre  
**Ausstellung eleganter  
 Damenhüte u. Modelle**  
 feineren Genres zu mässigen Preisen.  
 Gutsitzende Capots. Elegante Toques.  
 Chike Hüte in Rund. 4016.8.3  
 Anfertigungen in kürzester Zeit!  
**Kaiserstrasse 138, I. Et.,**  
 neben dem Friedrichsbad.

**Gestrichte  
 Knaben - Anzüge,**  
 langjährig bewährt als  
 beste, gesündeste u. halt-  
 barste Bekleidung,  
 von 12 Mt. an in allen Größen  
 empfehlen 2956\*

**Weiss & Kölsch**  
 Détail  
 211 Kaiserstrasse.

**August Kühling,**  
 1944\* in Amerika approb. Zahnarzt,  
**Doctor of Dental Surgery**  
 Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr Kaiserstrasse 121a.

**Mein Comptoir**  
 befindet sich von heute an wieder im eigenen Hause 4117.3.3  
**53 Amalienstrasse 53.**  
 F. Bausback, Brihandlung.

**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe**  
 empfiehlt sein großes Lager garantirt reiner 4330.2.2  
**Roth- und Weissweine**  
 in Gebinden von 20 Pfr. an, sowie in Piterflaschen, accisfrei.

**Bewerberinnen-Aufruf.**  
 Under Hochschule des Schwäbischen Frauen-  
 vereins ist die  
**Stelle einer Lehrerin**  
 baldigst neu zu besetzen. Es wird auf eine  
 Lehrkraft reflektirt, die in einer Hochschule ausgebildet  
 worden ist, die somit tüchtige Kenntnisse in der ein-  
 fachen und feinen Küche, im Baden, im Einmachen von  
 Früchten und Gemüsen besitzt und befähigt ist, praktischen  
 und theoretischen Unterricht zu erteilen. Schriftl.  
 Offerten mit Mittheilungen über die jetzige Thätig-  
 keit, über Gehaltsansprüche, nebst Zeugnissen und  
 Referenzen unter S 2195 beförderer Haasenstei-  
 n & Vogler, K.G., Stuttgart. 2209a.2.2

## Billiges Angebot

- 1 Pfd. gewählte pugl. Mandeln  
 Mt. 1.20.
- 1 Pfd. Haselnusskerne 60 Pfg.
- 1 Pfd. kalifornische Aprikosen  
 60 Pfg.
- 1 Pfd. Backrosinen 30 Pfg.
- 1 Pfd. guttoshende Linsen 10 Pfg.

**Fritz Leppert,**  
 Karlsruhe. 4243\*

60 Pfg. = 1 Qt. B. Erbsen.  
 38 " = 1 Qt. B. Schnittbohnen,  
 75 " = 1 Qt. B. Kirshen, schwarz.  
 bei 4282.2.2

**L. Dörflinger,**  
 Waldstraße 45.

## Frische Salatgurken

60, 80 Pfg. und 1 Mt. empfiehlt  
**A. Buhlinger, Früchtehandlung,**  
 3.3 Kreuzstrasse 22. B5481  
 Auswärts per Post, Expres- u. Eilgut.  
 Wer reich und glücklich 1778a

## Heirathen

will, werde sich mit Vertrauen an  
 Frau C. Reutler, Dusseldorf.

**Helles und dunkles Tafel- oder Exportbier**  
 anerkannt vorzügliche Qualität der 1948a.6.1  
**Brauerei Sinner, Grünwinkel (Baden)**  
 Niederlagen durch Plakate kenntlich.

**Ruhr-**  
 Fettschrot,  
 Maschinenkohlen,  
 Flammkohlen,  
 Flammnusskohlen,  
 Nusskohlen, 4272.2.2  
 Nusschmiedekohlen  
 ab Schiff Maxau.

**Ph. Bader,** Amalienstrasse 59,  
 Telefon 256.

**Buttericks** fertige Schnitt-  
 muster sind un-  
 übertroffen sowohl  
 hinsichtlich der Leichtigkeit und Sicher-  
 heit, mit der sich darnach arbeiten  
 lässt, als auch in der Eleganz und  
 Neuheit der Formen. Die April-  
 Nummer von Buttericks Moden-  
 blatt, reichhaltig ausgestattet, ist bei  
 Gebr. Eitlinger, Kaiserstrasse  
 Nr. 199, gratis erhältlich und könn-  
 en Schnittmuster für den hiesigen  
 Platz nur durch diese Firma bezogen  
 werden. 4284.3.2

**Geldsuchende**  
 erhalten sofort geeignete Angebote von  
 Albert Schindler, Berlin SW. 48  
 Wilhelmstrasse 134. 2156a.7

**Visittarten** werden reich und billig angefertigt in der  
 Druckerei der „Badischen Presse“.



**Gewerherstellung.**

Die zur Herstellung von Gewegen bei Groß-Sammalungsgebäude hier erforderlichen Gements- und Asphaltarbeiten sollen im Wege des schriftlichen Angebots auf Einzelpreise vergeben werden.

Im Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle können von heute an die Bedingungen eingesehen und die Angebotsformulare in Empfang genommen werden. Ebenfalls sind die Angebote in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Geweg“ bis längstens 4359.2.1

**Samstag den 27. April d. J.,**  
Abends 5 Uhr,

zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote stattfindet, einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Karlsruhe, den 9. April 1901.  
**Groß-Bezirksbauinspektion.**

**Bergebung von Abbrucharbeiten**

Die alte Infanterietasche, Amalienstraße 140, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf den Abbruch verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen auf dem hiesigen Hochbauamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf und sind die Angebote längstens bis

**Donnerstag den 18. April d. J.,**  
nachmittags 5 Uhr,

dieselbst einzureichen. 4326.2.1  
Karlsruhe, den 10. April 1901.  
**Städt. Hochbauamt.**

**Lieferung von Granitpflastersteinen**

Die Lieferung von 3390 qm Granitpflastersteinen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

**Mittwoch den 17. April,**  
vormittags 9 Uhr,

heim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 4217.2.2  
Karlsruhe, den 9. April 1901.  
**Städtisches Tiefbauamt.**

**Bekanntmachung.**

Wir legen unsere Wasserabonnenten davon in Kenntnis, daß für unvermietete leerstehende Wohnungen Wassererbrückerung geleistet wird, sofern solche mindestens 3 Monate hintereinander leerstehen und uns vom Bewerber und dem Wiederbezug der Wohnungen jeweils innerhalb 4 Wochen Anzeige erstattet wird.

Für solche Wohnungen, welche zwar leerstehen, wofür aber Miethe während des Leerstandes bezahlt wird, kann Wassererbrückerung nicht erfolgen, ebenso für solche, bei welchen Wasserbezug durch Wassermesser in Frage kommt. 4864

**Städt. Gas- u. Wasserwerke,**  
Karlsruhe.

**Bekanntmachung.**

Im Hundezwinger des hiesigen Schlachthofes befinden sich nachstehende hertenlose Hunde:

- 1. ein weißgelber, kleiner Windhund, männlich,
- 2. ein gelb und weiß gezeichnete Hott, männlich,
- 3. ein schwarzer Pinscher, männlich,
- 4. ein gelber Pinscher, weiblich,
- 5. ein graugefleckter Dackelhund, männlich.

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, dem Waisenmeister zur Tötung überwiesen bzw. versteigert. 4888

Karlsruhe, den 10. April 1901.  
**Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.**

**Arbeitsvergebung für den Bau eines Wasserturmes.**

Die Stadtgemeinde **Kastatt** verleiht im Submissionswege für den Bau eines Wasserturmes für die städtische Wasserversorgung nachstehende Arbeiten bezw. Lieferung:

- 1. Erdarbeit,
- 2. Maurerarbeit,
- 3. Steinhauearbeit,
- 4. Zimmerarbeit,
- 5. Blechenerarbeit,
- 6. Schlofferarbeit,
- 7. T-Eisen-Lieferung.

Pläne und Bedingungen liegen auf diesseitigen Rathhause — Zimmer Nr. 9 — zur Einsicht offen und wolle die Angebote spätestens bis zu dem am

**Mittwoch den 17. April d. J.,**  
vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause — Zimmer Nr. 8 — stattfindenden Eröffnungsversammlung mit entsprechender Aufschrift versehen, eingereicht werden. Angebotsformulare sind gegen Erlass der Schreibgebühr hier erhältlich. Kastatt, 3. April 1901.

**Der Gemeinderath,**  
Bräunig. 2171.2.2

**Gewerbelehre.**

Schlussakt und Preisverteilung finden am Samstag den 13. April d. J., Vorm. 9 Uhr, im Anstaltsgebäude (Birkel 23) statt. Die Ausstellungen der Zeichnungen, schriftlichen, Modellier- und Werkstätte-Arbeiten, sowie der zeichnerischen und schriftlichen Arbeiten der handlungsgewerblichen Unternehmungskunde für Frauen und Jungfrauen (Geschäftsgelübten),

für welche die öffentliche Prüfung am Freitag den 12. April, Abends 8 Uhr anberaumt ist, — werden am 14., 15., 16., sowie am 21., 23., 25 und 28. April, jeweils nachmittags von 1—6 Uhr dem allgemeinen Zutritt unentgeltlich geöffnet sein.

Karlsruhe, am 25. März 1901.  
**Der Gewerbelehre-Vorstand.**  
Rektor: **Dr. Cathiau,** Architekt. 3770.3.3

**Doctor of Dental Surgery**

**F. Miltenberger** 18317

graduirt Pennsylvania College Philadelphia  
**KARLSRUHE,** Kaiserstrasse 221, neben der Reichspost.

**Zum Kronen-Fels.**

heute, Freitag den 12. April 1901:  
**Urfideler Duett-Abend**  
der Gesellschaft **J. Mohrholtz.** 85628

Es ladet freundlichst ein **Vogel.**

**Preisausschreiben.**

Der Zentralverein für Amateur-Photographie veranstaltet im Monat Mai d. J. eine **Prämierung der besten Landschaftsaufnahmen.** Zur Konkurrenz sind nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch andere hiesige Amateure eingeladen. Es werden drei Preise im Werthe von 200 Mark ausgesetzt. Die Theilnahme ist kostenlos. Die Theilnahmebedingungen sind in der Geschäftsstelle des Vereins, Wilhelmstraße 80, einzusehen. Anmeldungen baldigst erbeten. 4348.3.1

**Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.**

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erbauung eines Aufnahmestandes und eines Abtritt- und Oekonomiegebüdes auf der Station Springen sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

- 1. Grab- und Maurerarbeit.
- 2. Steinhauearbeit.
- 3. Zimmerarbeit.
- 4. Holzcementbedachung.
- 5. Gipsarbeiten.
- 6. Schreinerarbeit.
- 7. Glasarbeiten.
- 8. Schlofferarbeit.
- 9. Blechenerarbeit.
- 10. Lieferung von Rolläden.
- 11. Parketboden.
- 12. Anstreicherarbeit.
- 13. Tapezierarbeit.
- 14. Plästerarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem Baubüro in Springen im 2ten Stock des Gasthauses zum Bahnhofs auf. Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Erbauung eines Aufnahmestandes in Springen“ Angebot auf die bis Samstag den 20. d. Mis., vormittags 10 Uhr an mich hier einzureichen. 4305.2.2  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, den 9. April 1901.  
**Der Groß. Bahnbauinspektor.**

**Versteigerungs-Ankündigung.**

Aus dem Nachlasse der Hiesler **August Pfeifer Ehefrau** Theres, geb. Müller in Darlangen, werden auf Antrag mit vormundschafter Genehmigung die nachbeschriebenen Gegenstände am

**Freitag den 19. April 1901,**  
nachmittags 3 Uhr,

in dem Rathhause in Darlangen öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag dem höchsten Gebot erteilt wird, wenn solches mindestens den Schätzwert erreicht.

**Gemarkung Darlangen:**

- 1. R.-B. Nr. 1170: 7 a 93 m Acker im Waldfeld geschätzt zu 300 M.
- 2. R.-B. Nr. 2007: 7 a 79 m Wiese in der Freischlach, geschätzt zu 200 M.
- 3. R.-B. Nr. 427: 11 a 65 m Acker in den Hammäcker geschätzt zu 250 M.
- 4. R.-B. Nr. 4204: 16 a 01 m Acker im Tramschen geschätzt zu 300 M.

Die Versteigerungs-Bedingungen können im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats eingesehen werden. Karlsruhe, den 1. April 1901.

**Gr. Notariat VII.**  
Schitterer. 4141.2.2

**Breit oder Milchwagen**

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **J. 1198** an **Haasenstein & Vogler, H. G.,** Karlsruhe. 4253.3.2

**Aufgerichtete Betten**

3 neue, pol. □ Lische mit eichen. Platte u. gedrehten Füßen; 1 pol. □ Kastenlisch; 2 pol. □ Kastenlische u. verhochelt. Kastenlische u. Marmor stehen sehr preiswerth z. Verf. **Kathiau Haas, Kronenstraße 22.** 4870

**!Umsonst!**

sind alle Bemühungen der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für **Möbel und Betten!** ist doch nur 3492\*  
**81 83 Kaiserstr. 81 83 Karlsruhe.**

losfoller Umzug, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Stoffwaren, wenig Speise, setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — **Verkauf ohne Einzahlungsberechnung: Auszug aus d. Preisocourant:**

- Polständer Betten von M. 70.— an
- Seegras-Matratzen
- Haar-Matratzen . . . 40.—
- polierte Eichenmöbel . . . 29.—
- 2½ Riederstühle . . . 25.—
- 1½ . . . 15.—
- pol. Schüsselstühle . . . 20.—
- moden . . . 20.—
- Garnituren in Polster . . . 130.—
- Bänke . . . 80.—
- vollst. eichene Zimmers. Einrichtungen . . . 300.—
- vollst. Schlafzimmers. einrichtungen mit Polstermatratzen . . . 550.—
- Spiegelstühle mit Kristallglas . . . 80.—
- Dualische . . . 15.—
- Sophas in all. Stoffen . . . 35.—
- pol. Schlafmoden mit Marmorauflage . . . 38.—
- Nachtische . . . 6.—
- gute Weisfische per Duzend 36 M.
- Stroh- und Holzstühle von M. 2,50 an
- Polstuhlorlagen 3/4 breit . . . 10.—
- Spiegel . . . 2.—
- Vorhangeläden . . . 1.—

**Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.** gute Weisfische per Duzend 36 M. Stroh- und Holzstühle von M. 2,50 an Polstuhlorlagen 3/4 breit . . . 10.— Spiegel . . . 2.— Vorhangeläden . . . 1.—

**Spezial u. Anstalts gewäre** ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt.

**Jul. Weinheimer.** werden fortm. angekauft und zählt die höchsten Preise 4310.2.2  
**J. Heppes, Frieur,** Erbprinzenstraße 20.

**Verloren**

von der Uhlandstraße durch die Kaiserstraße zur Hauptpost ein **Geldbeutel** mit etwa 21 M. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **B5612**  
**Uhlandstraße 5, parterre.**

**Verloren**

Ein gelb-röthlicher **Spitzer** mit weißen Pfoten, auf den Namen „Spiger“ hörend, hat sich **verlaufen.** Abzugeben **Kaiserallee Nr. 24,** Zimmermeister **Oberle.** 4332.2.2

**Verloren**

von der Uhlandstraße durch die Kaiserstraße zur Hauptpost ein **Geldbeutel** mit etwa 21 M. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **B5612**  
**Uhlandstraße 5, parterre.**

**Verloren**

von der Uhlandstraße durch die Kaiserstraße zur Hauptpost ein **Geldbeutel** mit etwa 21 M. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **B5612**  
**Uhlandstraße 5, parterre.**

**Verloren**

von der Uhlandstraße durch die Kaiserstraße zur Hauptpost ein **Geldbeutel** mit etwa 21 M. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **B5612**  
**Uhlandstraße 5, parterre.**

**Verloren**

von der Uhlandstraße durch die Kaiserstraße zur Hauptpost ein **Geldbeutel** mit etwa 21 M. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **B5612**  
**Uhlandstraße 5, parterre.**

**Verloren**

von der Uhlandstraße durch die Kaiserstraße zur Hauptpost ein **Geldbeutel** mit etwa 21 M. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **B5612**  
**Uhlandstraße 5, parterre.**

**Verloren**

von der Uhlandstraße durch die Kaiserstraße zur Hauptpost ein **Geldbeutel** mit etwa 21 M. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **B5612**  
**Uhlandstraße 5, parterre.**

**Verloren**

von der Uhlandstraße durch die Kaiserstraße zur Hauptpost ein **Geldbeutel** mit etwa 21 M. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **B5612**  
**Uhlandstraße 5, parterre.**

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**  
Tiefbetrubt theilen wir hierdurch mit, dass unser lieber Vater  
**Herr Josef Friedrich Schick,**  
**Kanzleirath a. D.,**  
im Alter von nahezu 80 Jahren heute Vormittag ¼9 Uhr durch einen sanften Tod von seinem langen Leiden erlöst wurde.  
Karlsruhe, den 11. April 1901.  
**Die trauernden Kinder:**  
**Emil Schick,** Zeichenlehrer.  
**Dr. Rudolf Schick,** Grossh. Landgerichtsrath.  
**Lina Bauer Wwe.,** geb. Schick.  
Die Beerdigung findet Samstag Vormittag ¼12 Uhr von der Leichenhalle des städt. Friedhofs aus statt. Trauerhaus: Wilhelmstr. 5. Blumenspenden werden dankend abgelehnt. 4862

**Kaiser-Panorama.**  
38 Kaiser-Passage 38.  
10. bis mit 20. April:  
**Nord-Afrika:**  
Egypten und Nubien.

**Auf bevorstehende Confirmation**  
empfehle:  
**Kochzinken,**  
**Delikatesz-Schinken,**  
**Borderzinken**  
per Pfund 80 Pfg.  
**Westphäler Schinken.**  
**Gustav Bender,**  
vormals Carl Malzacher, Hof-,  
5 Baumstraße 5.  
Prompter Versandt nach auswärts. 4375  
**Junger Kaufmann** wünscht zwecks Vervollständigung  
**engl. Conversationsstunden.**  
Off. mit Preisang. unt. B5641 bef. die Exp. der „Bad. Presse“

**Gegen bequeme**  
Theilzahlungen werden  
**Damen- u. Herrenstoffe**  
**Wäsche u. Ausstattungsartikel**  
von erstem Verstande billigst geliefert. Muster franco.  
Offerten unter Nr. 3126 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein Kind,**  
Mädchen, bistreter Geburt oder Waise, Alter bis zu 2 Jahren, wird von kinderlosem Ehepaar in liebevolle Pflege oder für eigen angenommen nach Uebereinkunft. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr. zu erst. in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2280a. Nach Auswärts gegen Rückporto. 3.1  
Großer, zährlig, hartholz, zerlegb  
**Schrank,**  
für Kleider u. Weiszeug, für M. 36 z. verl. **Karlton Haas,** Kronenstraße 22. 4369

**Wir suchen**  
zum sofortigen Eintritt  
einen jungen, intelligenten **Kaufmann** mit guter Handschrift, der ebenf. auch stenographirt und Schreibmaschine schreibt (Doppelte Buchführung erwünscht). Schriftl. Bewerbungen zu richten an 4365  
**Stadtbureau**  
der Gesellschaft für elektr. Industrie hier  
Kaiserstraße 221.  
**Buchhalter.**  
Für ein größeres Baugeschäft, welches Biegebetrieb hat, wird ein erster Buchhalter in reiferem Alter gesucht. 3.1  
Offerten mit Zeugnisabschriften unter 2281a befördert die Exp. der „Bad. Presse“.

**Divan**  
(Schlafdivan), für M. 35 z. verl. **Karlton Haas, Kronenstr. 22.**  
**Für Weinändler u. Käfer.**  
3 Stück bereits neue **Schläuche** mit zusammen 16 in Länge, 32 mm Lichtweir, starke Wandung, sind billig zu verkaufen.  
Näheres **Kronenstraße 33 parterre** B5611.2.2 zu erfragen.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme an dem für uns so schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters  
**Eduard Ruh,**  
**Gärtner**  
sagen wir auf diesem Wege unsere besten Dank. Besonderen Dank dem Gesang-Verein Badenia Karlsruhe für den erhabenen Grabgesang, der Gesellschaft Tolerantia und dem Militärverein.  
Beiertheim, den 11. April 1901.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Reisender**  
und Vertreter z. Vert. einer neu patent. **Streich- u. Schlagzither** sucht gegen sehr hohe Provision **Friedr. Siepen, Haas, Kthl.**

**Mk. 6000—9000**  
werden (nicht an erste Stelle) auf ein großes Geschäftshaus in frequenter Lage einer aufstrebenden Industrie-Garnisonsstadt **Badens** anzunehmen gesucht. **Unbedingt sichere und zu 5½% verzinsliche Anlage.** 2.2  
Offerten unter Nr. 2272a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Liquorbranche-Offic.**  
Langi. Reli. m. bedeut. Umf. und groß. Baar. fuchtich. Selbständig. e. brandelb., tüchtig. jg. Mann mit etwas Kap. als **Teilh.**; fr. Discretion. Off. unt. Nr. 2272a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Ein Kind,**  
Mädchen, bistreter Geburt oder Waise, Alter bis zu 2 Jahren, wird von kinderlosem Ehepaar in liebevolle Pflege oder für eigen angenommen nach Uebereinkunft. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr. zu erst. in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2280a. Nach Auswärts gegen Rückporto. 3.1  
Großer, zährlig, hartholz, zerlegb  
**Schrank,**  
für Kleider u. Weiszeug, für M. 36 z. verl. **Karlton Haas,** Kronenstraße 22. 4369

**Wir suchen**  
zum sofortigen Eintritt  
einen jungen, intelligenten **Kaufmann** mit guter Handschrift, der ebenf. auch stenographirt und Schreibmaschine schreibt (Doppelte Buchführung erwünscht). Schriftl. Bewerbungen zu richten an 4365  
**Stadtbureau**  
der Gesellschaft für elektr. Industrie hier  
Kaiserstraße 221.  
**Buchhalter.**  
Für ein größeres Baugeschäft, welches Biegebetrieb hat, wird ein erster Buchhalter in reiferem Alter gesucht. 3.1  
Offerten mit Zeugnisabschriften unter 2281a befördert die Exp. der „Bad. Presse“.

**Tüchtige**  
**Möbelschreiner**  
auf Stückerarbeit finden dauernde, gutbezahlte Beschäftigung bei 4373.2.1  
**M. Reutlinger & Co.,**  
Möbelfabrik a. Westbahnhof.

Ein Mädchen, welches gewöhnl. Hausarbeiten verrichten kann, wird sofort oder auf 15. d. M. gesucht. Zu erst. Herrentr. 14, 4. St., 516. 4372.2.1  
**Tüchtige**  
**Aushilfs-Kellnerinnen**  
werden gesucht auf Sonntag.  
**Rest. Kühler Krug.**

**Kellnerinnen,**  
Köchinnen, Mädchen, welche etwas Kochen können, Haus-, Küchen- und Privatpersonal finden sofort Stellung. B5641  
**Bureau Jasper, Durlacherstr. 68, II.**  
**Jüngerer Techniker**  
mit 2 Jahren Baugeschäftsschule sucht alsbald hier oder auswärts Stellung. Best. Offerten unter Nr. B5636 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten  
**M. Marggrafstr. 52, 2. St. Vorderb.**  
Centrum 6, Stadt, 2 Min. v. Bahnhof sind 2 schön möbl. Zimmer einzeln od. auf. an 1 od. 2 bessere Herren zu vermieten. B5639.6.1  
**Wilhelmstraße 21, 2. Stock,** ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten. Ebenfalls ist ein unmöblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. B5637  
**Scheffelstraße 43, 1. Stock,** ist ein gut möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten. B5638

**Großherzog. Hoftheater**  
zu Karlsruhe.  
**Freitag den 12. April 1901.**  
Abt. B (Geldes Abonnementskarten).  
49. Abonnements-Vorstellung.  
Der  
**Postillon von Roujumeau.**  
Komische Oper in drei Akten, nach dem Französischen, von Friederike Elmendorff. Musik von Adam. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Scentische Leitung: Mathias Schön.  
**Personen des ersten Aktes:**  
Marguis von Corcy Wilhelm Bayer. Chapelou, Postillon Herrn. Rosenbergl. Madelaine, Wirthin. seine Braut . . . Margit Weber. Hju, Schmeid Clem. Schaaßschmidt. Bauern und Bäuerinnen.  
**Personen des zweiten und dritten Aktes:**  
Marguis von Corcy Wilhelm Bayer. Saint Paar, erster Sän-er der Oper zu Paris . . . Herm. Rosenbergl. Frau von Latour. Margit Weber. Alcindor, Korymbän (dem. Schaaßschmidt). Bourbon, der Oper August Haas. Hofe, Kammermädchen der Frau Latour Frieda Meyer. Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marschhauffe. Bediente und Landleute.  
Die Handlung geht im ersten Akte im Wirthshause Madelaine's im Dorfe Roujumeau bei Paris im Jahre 1756, im zweiten und dritten Akte in einem Schlosse der Frau von Latour bei Fontainebleau im Jahre 1766 vor.  
**Anfang 7 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.**  
**Kasse-Eröffnung ¼7 Uhr.**  
**Mittel-Preise.**

**Samstag den 18. April.** Abt. A (Rothe Abonnementskarten). 50. Abonnements-Vorstellung. Die **Adin.** Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Eugen Scribe von J. v. Seyfried. Musik von Falow.

**Samstag den 18. April.** Abt. A (Rothe Abonnementskarten). 50. Abonnements-Vorstellung. Die **Adin.** Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Eugen Scribe von J. v. Seyfried. Musik von Falow.





**Liedersalle.**  
 Samstag den 13. April 1901,  
 Abends 8 1/2 Uhr beginnend,  
 im Vereinslokal („Hotel Monopol“):  
**Herrenabend**  
 mit Musik u. Gesangsvorträgen,  
 sowie Vorführung von Projektions-  
 bildern durch unser Ehrenmitglied  
 Herrn D. O. L. 4219.2.2  
 Hierzu laden wir die geehrten Herren  
 Mitglieder mit der Bitte um zahl-  
 reiche Beteiligung freundlichst ein.  
 Der Vorstand.

**Artillerie-Bund  
 St. Barbara.**



**heute Samstag Abend  
 1/9 Uhr  
 Vereins-Abend**  
 im Vereinslokal „Hotel Eber“,  
 Kreuzstraße 33.  
 Um zahlreiches Erscheinen wird ge-  
 beten. Ghemalige Artilleristen sind  
 stets willkommen.  
 Der Vorstand.

**Verein ehem. bad.  
 gelber Dragoner.**  
 Unter dem Protektorat  
 Sr. G. H. Prinzen  
 Maximilian von Baden.  
 Samstag den 13. April:  
**Zusammenkunft**  
 im Vereinslokal, Nebenzimmer der  
 „Stadt Wörzheim“.  
 Bitte um zahlreiches Erscheinen.  
 Regimentskameraden stets will-  
 kommen.  
 Der Vorstand.

**Karlsruher  
 Turngemeinde.**  
 (Altester Turnverein in Karlsruhe.)  
 Gut Heil!  
 Samstag den 13. d. M.,  
 Abends 9 Uhr  
**Kneipe.**  
 Der Aneipwart.

**Ruderverein Sturmvogel**  
 Heute Freitag  
 Abends  
 präzis 9 Uhr,  
**Monats-  
 Versammlung**  
 im Lokal Hotel  
 Tannhäuser  
 (Jagdzimmer).  
 Wir bitten um vollständiges Er-  
 scheinen.  
 Der Vorstand.

**Karlsruher Tourenclub.**  
 Unter dem Protektorat  
 Sr. Großh. Hohetz des Prinzen  
 Karl von Baden.  
 Heute Freitag Abend 1/9 Uhr:  
**Club-Abend**  
 im Nebenzimmer  
 der Restauration Eintracht.  
**Club-Angelegenheiten.  
 Geell. Unterhaltung.**  
 Um zahlreiches und pünktliches  
 Erscheinen bittet.  
 Der Vorstand.  
 Gäste stets willkommen.

**Norddeutscher Club  
 Karlsruhe.**  
 Heute Freitag:  
**Club-  
 Abend**  
 im „Goldenen  
 Adler“, Kar-  
 lstraße 1756.  
 Gäste willkommen.  
 Der Vorstand.

**Plattdütscher Vereen  
 Karlsruhe.**  
 Freitag den 12. April,  
 1/9 Uhr Abends,  
**Berjammlung**  
 im „Prinz Karl“.  
 Plattdeutsche Gäste willkommen.  
 De Vorstand.

**Reelle Heirath.**  
 Unterbeamter in sächser Staatsst.,  
 Mitte 20, kath. wünscht sich mit einem  
 anst. hsl. gef. Mädchen mit etwas  
 Verm. halbwegs zu verehl.  
 Gest. Antr. unter Nr. 4195 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.  
 Photographie erwünscht.

**Heirath.**  
 Säusliches Mädchen, katholisch,  
 Anfangs der beispiger Jahre, mit  
 etwas selbst erpartem Vermögen und  
 schöner Aussteuer, wünscht die Be-  
 kanntschaft eines soliden Herrn mit  
 gutem Auskommen zu machen beufis  
 Ehe. Offerten unter B5605 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Heirath.**  
 Eine gebildete Dame, ohne jeden  
 Anhang, mit schönem Anwesen und  
 Baarvermögen, wünscht sich mit einem  
 Herrn entsprechenden Alters und an-  
 nehmbarer Stellung zu verehehlen.  
 Offert. unt. Nr. 4357 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym  
 zwecklos. 2.1

**Heiraths-Gesuch.**  
 Ein tücht. Geschäftsmann, 29 Jahre  
 alt, evangelisch, in einer Garnisons-  
 stadt Badens, in besser Lage mit  
 einem besseren Ladengeschäft, wünscht  
 sich mit gut situirtem Fräulein sofort  
 zu verehehlen.  
 Nur ernstgemeinte Offerten mit  
 Photographie und Vermögensangabe  
 sind unter Nr. 2271a an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

**Ein Fräulein,** kath., Anfang  
 guter Familie, 30er, aus  
 stattung und einigen Laufenst. Markt  
 Vermögen, wünscht sich mit gut  
 situirtem Herrn in sächser Stellung  
 zu verehehlen. Gest. Offerten bittet  
 man unter Nr. 2282a in der Exp.  
 der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Zu verkaufen**  
**Bäckerei-Verkauf.**  
 In großem, schönem Fabrikort bei  
 Heidelberg ist eine der schönsten  
 Bäckereien mit 2 Defen unter  
 günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Es wird täglich 4-5mal gebacken.  
 Conditorei kann noch betrieben  
 werden (große Nachfrage). Offerten  
 unter Nr. B5379 an die Expedition  
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Billig zu verkaufen**  
 wegen strantheit ein feineres Ge-  
 schäft. Hauptächlich für Damen  
 passend. Offerten unter Nr. B5681  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Hausverkauf.**  
 In guter Lage, schönes neues Haus,  
 mit Badem, in welchem ein Pfaffen-  
 bier, Wein, Wurstwaaren- und  
 Spezereigeschäft mit gutem Erfolg  
 betrieben wird, sich gut rentirt, ist  
 unter sehr günstigen Bedingungen  
 mit geringer Anzahlung zu verkaufen.  
 Offerten unt. 4366 an die Exp. der  
 „Bad. Presse“. 2.1

**Eine neue Blüthgarmitze**  
 bestehend in 1 Kanapee und 4 Halb-  
 fauteils zu 160 Mark, mehrere  
 selbstgefertigte Taschenbivan zu  
 65, 70 und 80 Mark unter Auf-  
 führung solider Arbeit wie Material  
 im Tapetiergeschäft von B5461.2.2  
**A. Gehry, Jähringerstraße 82.**

**Britischenwagen,**  
 2 schwere, 100-120 Jtr. Tragkraft,  
 bereits neu, werden billig abgeben.  
 Zu erf. Götthestr. 41, I. B5632

**Piano,**  
 gut erhalten, ist billig zu verkaufen.  
 B5464.3.2 Kronenstr. 60, 2. St.

**Fahrrad.**  
 Ein gut erhaltenes Fahrrad ist  
 billig zu verkaufen. B5417.2.2  
 Karstr. 21, 4. Stod, links.

**Fahrrad,**  
 gut erhalten, zu verkaufen. B5610  
 Jähringerstraße 13, parterre.

**Ein gut erhaltenes Kinderfiag-  
 wagen (elegante Fagon) ist billig  
 zu verkaufen. B5635  
 Näheres Kaiserstr. 112, 2. St.**

**Noch bereits ein neuer Kinder-  
 fiagwagen ist im Preis für 8 Mk.  
 zu verkaufen. B5608  
 Nippnerstraße 92, 5. Stod.**

**Steinplatten**  
 außerst billig abzugeben. B5609  
 Monatsanlage 3, 1. St.

**Marienstraße 14, 4. Stod** ist  
 ein gut erhaltener Kinderfiagwagen  
 billig zu verkaufen. B5634

**Stellen finden**  
 Von einem Baugeschäft wird zu  
 baldigstem Eintritt ein tüchtiger  
**Bautechniker**  
 gesucht.  
 Derselbe muß im Entwerfen, Ab-  
 rechnungen sowie sämtlichen Bureau-  
 arbeiten bewandert sein. Bewerber  
 gefesteten Alters wollen Offerten nebst  
 Zeugnisabschriften unter S. 1212 an  
 Haasonstein & Vogler, A.-G.,  
 Karlsruhe senden. 4313.3.2

**Schreibgehilfen-Gesuch.**  
 Ich suche auf sofort einen Schreib-  
 gehehlen mit schöner Handschrift.  
 Offerten mit Gehaltsanspruch an  
 E. Bortz in Zeimen bei Heibel-  
 berg. 2265a

**Für ein Hotel im  
 Schwarzwald gesucht:**  
 Ein tüchtiger, selbständiger Küchen-  
 chef, ein Kochvolantist, gelernter Kon-  
 ditor, zwei ältere Zimmermädchen,  
 zwei ältere Küchenmädchen, ein tüchtiger  
 Hausbursche, ein Dienstmädchen und  
 eine Köchin.  
 Näheres in der Expedition der  
 „Bad. Presse“ unter Nr. 4341. 2.2

**F. Tüchtiger Küchenchef**  
 nach Baden gesucht durch  
 C. Fahr, Ritterstraße 6. 4363.2.1

**Bäckergebuch.**  
 Suche für sofort oder in 8 Tagen  
 einen tüchtigen Bäcker mit guten  
 Zeugnissen, der selbständig arbeiten  
 kann. 2260a.2.2

**Jakob Tascher, Bäckermeister,  
 Griefenheim bei Lahr, Baden.**

**Ein tüchtiger  
 Polsterer  
 und Dekorateur**  
 per sofort bei guter Bezahlung gesucht.  
**J. Weinheimer, Rastatt.**

**Bauschreiner  
 gesucht.**  
 Zwei tüchtige Anschläger werden  
 für dauernde Arbeit gesucht.  
 4304.2.2 Gartenstraße 7.

**2. Tagelöhner**  
 sucht 4328.2.2  
**Franz Lersch.**

**Ein tüchtiger  
 Schmied**  
 findet in einem in bestem Betrieb  
 befindlichen, sehr gut eingerichteten  
 Fuß- und Wagenmiedelgeschäft als  
 Geschäftsführer sofort Stellung.  
 Derselben wäre bei Gelegenheit eventl.  
 Gelegenheit zur Selbständigmachung  
 geboten, durch künftigen Erwerb oder  
 Uebernahme des Geschäfts in Badst.  
 Offerten unter Chiffre 2243a an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein junger kräftiger Mann  
 kann sofort als  
 Kupferputzer**  
 eintreten. 4229\*  
**Hôtel Grosse.**

**Maurer-Gesuch.**  
 Zehn bis zwölf tüchtige Maurer,  
 Handlanger und Speiisträger können  
 vom nächsten Montag ab eintreten.  
 Näh. Durlacherallee 39. B5567.3.1

**Laufbursche,**  
 im Alter von 14 bis 16 Jahren, für  
 Beschäftigung im Hause von einem  
 tüchtigen Bauhandwerker gesucht.  
 Offerten wolle man unter Nr. 4133  
 an die Expedition der „Bad. Presse“  
 gelangen lassen. 2.4

**Zum Austragen von Frühstücks-  
 brod wird ein  
 reinlicher Junge**  
 gesucht. 4329.3.2  
**Hofbäckerei Wilsen,  
 Amalienstraße 3.**

**Blechner-Lehrling.**  
 Ein ordentl. Junge, welcher Lust hat,  
 das Blechergeschäft gründlich zu er-  
 lernen, kann sofort eintreten.  
**Chr. Braun, Blechmeister,  
 Beiertheim. B5459**

**Jüngeres fleißiges  
 Mädchen**  
 als Ladenbeihilfe gesucht. 4342.2.1  
**Färberei u. chem. Waschanstalt  
 vorm. Ed. Printz, A.-G.,  
 65 Güttingerstraße 65.**

**Verkäuferin-  
 Gesuch.**  
 Eine dranchekundige Verkäuferin  
 mit guten Zeugnissen findet bei uns  
 Stellung. 4368.2.1

**Himmelheber & Vier,**  
 Wasche- und Ausstattungsgeeschäft,  
 171 Kaiserstraße 171.

**Haushälterin.**  
 In einer badischen Stadt sucht ein  
 alleinstehender Herr, welcher eine  
 kleine Villa bewohnt, eine geübte  
 Haushälterin. 2.2  
 Gest. Offerten mit etwaigen Zeug-  
 nissen und Photographie unter  
 näherer Angabe der Persönlichkeit  
 unter Nr. 2267a an die Expedition  
 der „Badischen Presse“ erbeten.

**Stütze der Hausfrau.**  
 In ein Geschäftshaus wird zur  
 Stütze der Hausfrau eine einfache,  
 tüchtige Person gesucht, die neben  
 einem Dienstmädchen den Haushalt  
 und die Küche besorgen hilft. Fa-  
 miliäre Behandlung. Gest. Offerten  
 bittet man unter Nr. 4210 in der Exp.  
 der „Bad. Presse“ einzureichen. 2.2

**Eine tüchtige  
 Köchin,**  
 die selbständig der feinen Küche  
 vorstehen kann und neben  
 einem Zimmermädchen einen  
 Theil der Hausarbeit über-  
 nimmt, wird für sofort gegen  
 hohen Lohn gesucht. Nur solche  
 mit guten Zeugnissen wollen  
 sich melden zwischen 4 und 7 Uhr  
 Nachmittags Kaiserstraße 156,  
 1 Treppe hoch. 4175.3.3

**Hotel-Köchin**  
 wird für ein mittleres Reisenden-  
 Hotel zum selbständigen Eintritt gesucht.  
 Derselbe muß einer guten, bürger-  
 lichen Hotel-Küche selbständig vor-  
 stehen können und gute Zeugnisse  
 besitzen. Offerten sind unter Nr.  
 B5570 an die Expedition der „Bad.  
 Presse“ zu richten. 2.2

**Köchin-Gesuch.**  
 Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen,  
 das einer gut bürgerlichen Küche  
 selbständig vorstehen kann und etwas  
 Hausarbeit übernimmt, kann bei  
 hohem Lohn sofort bei mir ein-  
 treten. 4242.3.2  
**Frau Leppert, Karlsruhe,  
 Amalienstraße 14.**

**Zimmermädchen**  
 aus guter Familie und von ange-  
 nehmen Aeußern, findet in größerem  
 Herrschaftshause ein dauerndes  
 und gutes Unterkommen. 4333.2.2  
 Näheres zu erfahren bei Frau  
 A. Dimpfel Karlsruhe, Kar-  
 lstraße 23, gegenüber dem  
 Hotel Germania.

**Büglerrinnen**  
 gesucht in der Dampf-Wasch-  
 Anstalt von 3463\*  
**A. Pfützn.**

**Ein Mädchen,**  
 welches lochen kann und willig  
 Hausarbeit mitbesorgt, wird  
 gesucht. Gute Zeugnisse er-  
 forderlich. 4132.3.3  
 Näheres Kaiserstr. 223,  
 2. Stod.

**Gesucht wird ein Mädchen zum  
 Waschen und Auswaschen von zwei  
 Kindern an Nachmittagen. Dienst-  
 eintritt sofort. B5613  
 Durlacherstraße 89, 1. Stod.**

**Ein Mädchen, am liebsten vom  
 Lande, das etwas lochen kann und  
 willig häusliche Arbeiten übernimmt,  
 kann sofort eintreten. Lohn jährlich  
 300 Mark. Nippnerstraße 98,  
 1. Stod. B5625.2.2**

**Ein der Schule entlassenes Mäd-  
 chen wird Nachmittags für Haus-  
 arbeit gesucht. B5523.2.2  
 Grenzstr. 2a, 2. Stod, links.**

**Kaufrau, jüngere, locht gesucht,  
 Kaiserstraße 219, 3. Stod.**

**Junge Mädchen**  
 gesucht in der Dampf-Wasch-  
 Anstalt von 3464\*  
**A. Pfützn.**

**Küchenmädchen-Gesuch.**  
 Ein tüchtiges, braves, lochlich gefucht,  
 Kaiserstraße 219. B5618.2.1

**Bügellehrmädchen**  
 gegen sofortige Bezahlung gesucht  
 in der  
 Dampf-Wasch-Anstalt  
 von A. Pfützn., Karlsruhe.

**Auf 15. April**  
 oder später ein ordentl., saub., evang.  
**Mädchen,** nicht unter 18 Jahren,  
 für alle häuslichen Arbeiten zu ff.  
 Familie (drei Personen) nach bad.  
 Schwarzwald-Städtchen (Luftkurort)  
 gesucht. Adresse zu erfragen in  
 der Exped. der „Bad. Presse“ unter  
 Nr. 2292a. 2.1

**Stellen suchen**  
**Stelle-Gesuch.**  
 Jüngerer Kaufmann, mit dopp.  
 Buchführung, Expedition und Corre-  
 spondenz vertraut, sucht bei bescheid.  
 Anprüchen, event. als Stütze eines  
 Buchhalters oder Kassiers, baldigst  
 Engagement. Off. erb. unt. 2157a  
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

**Vertrauensposten-Gesuch**  
 Für einen sehr tüchtigen, zu-  
 verlässigen, energischen Kauf-  
 mann, ca. 15 Jahre in der  
 Textilbranche auf Reisen mit  
 Erfolg tätig und in unge-  
 kündigter Stellung, wird Ver-  
 trauensposten (Kassisten) ge-  
 sucht. Off. unt. Nr. 2276a an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Junger, kautionsfähiger Mann**  
 sucht Stelle als Kassierer, Bu-  
 chhalter, Portier oder sonst  
 ähnlichen Vertrauensposten. Offerten  
 erbeten unter Nr. B5585 an die  
 Exped. der „Badischen Presse“. 2.2

**Jüngerer Mann, gebildeter Kavalle-  
 rit, sucht Stelle als**

**Rutscher od. Bereiter,**  
 nur zu besseren Herrschaften. Offerten  
 erbetet man unter Nr. B5284 an die  
 Expedition der „Badischen Presse“.  
 Zeugnisse in stehen zu Diensten.

**Besseres Fräulein**  
 im Umgang mit feinem Publ. be-  
 wandert, sucht Stelle als Ladnerin.  
 Offerten erbeten unter Nr. B5680  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gefuchtes, zuverl. Fräulein**  
 sucht Vertrauensposten zu über-  
 nehmen. Off. an Frau A. Volk Ww.,  
 Rudolfsstraße 10. B5427.3.3

**Zu vermieten**  
 Zu vermieten per 1. Juli:  
 6 Zimmer, Küche, Glasab-  
 schluß, Wasserloset, reich-  
 liches Zubehör  
**Amalienstrasse 59,  
 2. Stock**  
 (bis jetzt Architekturbüreau  
 der Herren Billing & Wal-  
 lebrein). Näheres im Hause  
 1. Stod. 4278.5.3

**Schöne Wohnungen**  
 von 2 bis 3 Zimmern sofort od. später  
 zu vermieten. 4309.3.2  
 Näh. Kugartenstraße 79, II.

**Wohnung sofort zu  
 vermieten**  
 im 3. Stod, bestehend aus 2 schönen  
 Zimmern, Küche und Keller.  
 4360\* Götthestraße 41, I.

**Kaiser-Allee 145,**  
 bei der neuen Kirche, sind zwei  
 Wohnungen von 3 Zimmern,  
 Glasabschluß, Wasser, im 3. u.  
 4. Stod, zu 300 und 190 Mk.  
 auf 1. Juli zu vermieten. Zu  
 erfragen im 1. St. daf. 4311.3.2

**Leffingstraße 47, Neubau,**  
 ohne vis-a-vis, sind sehr schöne  
 Wohnungen von 3 Zimmern,  
 der Neuzust entsprechend ein-  
 gerichtet, auf 1. Juni oder später  
 zu vermieten. 4251.3.2  
 Näheres Leffingstraße 53,  
 Seitenbau, 2. Stod, oder Du-  
 rlacherallee 30, im Bureau.

**Wegungshalber**  
 sofort oder auf 1. Mai abgeschlossene  
 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und  
 Zubehör mit Veranda, 2 Eingängen,  
 zu vermieten. B5487.3.3  
 Zu erfragen Herrenstr. 2, Winterhaus.

**Freie Wohnung**  
 von 2 Zimmern u. Küche an ordnungs-  
 liebende Leute gegen Leistung kleiner  
 Hausarbeiten zu vergeben. 4353  
 Bewerber wollen sich Kaiser-  
 strasse 247, 2 Treppen hoch melden.

**Römerstraße 34** ist im 2. Stod eine  
 hallo-Wohnung von 2 Zim-  
 mern und Zubehör auf 1. Juli zu  
 vermieten. Näh. im Laden. 4381\*

**Römerstraße 40** ist eine Wohnung  
 von 3 Zimmern per sofort zu ver-  
 mieten. Preis 300 Mk. B5626.6.1  
 Quisenstr. 76 ist eine Manfarden-  
 wohnung von zwei oder drei  
 Zimmern auf 1. Juli an eine kleine  
 Familie zu vermieten. Zu er-  
 fragen parterre. B5620

**W. Karlsruferstraße 4** ist im 3. Stod  
 eine Wohnung von 2 Zim-  
 mern und Alkov, Küche und Keller  
 um monatlich 19 Mk. auf 1. Juli  
 zu vermieten. Näheres B5617  
 Kaiserstraße 71, im Archivaladen.

**Waldstraße 26** ist eine freundliche  
 Wohnung von 2 Zimmern und  
 Küche sofort oder auf 1. Mai um  
 den Preis von 230 Mk. zu vermieten.  
 Näheres parterre. B5624.2.1

**Amalienstraße Nr. 55,** 1 Stiege hoch,  
 sind zwei fein möblierte Zimmer,  
 einzeln oder zusammen, an bessere  
 Herren zu vermieten. B5488.2.2

**Ein Manfardenzimmer** ist an  
 ein Mädchen oder Frau zu ver-  
 mieten. Näheres B5602.5.1  
**Leopoldstraße 29, parterre.**

**Ein gut möbliertes Manfarden-  
 zimmer** im Vorderhaus ist zu ver-  
 mieten. Zu erfragen Sophien-  
 strasse 28 im Laden. B5621

**Ein unmöbliertes Parterre-Zim-  
 mer** ist sofort oder später an eine  
 ruhige Person zu vermieten.  
 Näheres Marienstr. 87. B5454.2.2

**Grenzgasse 18** ist ein freundlich  
 möbl. Manfardenzimmer vom  
 15. April ab an einen anständigen  
 jungen Mann zu vermieten. Näheres  
 im 2. Stod, rechts. B5627.4.1

**Grenzgasse 5, 4. Stod, links,** ist  
 ein freundliches Zimmer mit  
 besonderem Eingang sofort oder später  
 zu vermieten. B5615

**Grenzgasse 28a, 2. Stod,** ist ein  
 Zimmer, gut möblirt, zu  
 vermieten. B5435.2.2

**Kaiserstraße 56, Seitenbau, 4. Stod,**  
 ist ein großes, freundl. Zimmer  
 für 2 anständige Arbeiter (mit od. ohne  
 Koch) sofort zu vermieten. B5622.1

**Kaiserstraße 125, 4. Stod,** ist ein  
 fein möbliertes Zimmer, so-  
 gleich zu vermieten. B5433.3.3

**Kapellenstraße 42, 1. Stod,** ist ein  
 möbliertes Zimmer mit oder ohne  
 Pension an einen besseren Herrn  
 sofort zu vermieten. B5572.2.2

**Durlacherstr. 14, im 4. Stod, links,**  
 ist ein schön möbliertes, zwei-  
 zimmeriges Zimmer mit separatem  
 Eingang sofort oder später zu ver-  
 mieten. B5625.2.1

**Neopoldstraße 29, parterre,** sind zwei  
 gut möblierte Zimmer zusammen  
 oder getrennt nur an bessere Herren  
 zu vermieten. B5601.5.1

**Neopoldstraße 33, Vorderhaus, III.,**  
 ist ein einfach möbliertes Zimmer  
 so- gleich zu vermieten. B5611

**Reffingstraße 70, 4. Stod, links,**  
 in nächster Nähe der Kriegsstraße,  
 ist ein schönes, großes, gut möbliertes  
 Zimmer zu vermieten. B5474.2.2

**Reffingstraße 59, 5. Stod, rechts,** ist  
 ein möbliertes Zimmer sofort zu  
 vermieten. B5619

**Marienstraße 54, 3. Stod, rechts,**  
 ist eine schöne Manfarden mit  
 Ofen per sofort oder später zu  
 vermieten. B5574.2.2

**Morgenstraße Nr. 22, 5. Stod,** ist  
 ein gut möbliertes Zimmer für  
 sof. oder später zu vermieten. B5623.2.2

**Scheffelstr. 61** ist ein gut möbl. Par-  
 terrezimmer mit oder ohne Pen-  
 sion sofort oder bis 15. u. verm. B5610

**Schloßplatz 4, parterre,** sind zwei  
 gut möblierte Zimmer (Wohn-  
 und Schlafzimmer) an soliden Herrn  
 auf 1. Mai zu vermieten. B5565

**Seminarstraße 7, parterre,** ist auf  
 sofort ein bequemes möbliertes  
 Zimmer zu vermieten. B5598.2.2

**Werderstr. 60, 3. St. L.,** ist ein  
 Manfardenzimmer billig  
 zu vermieten. B5578

**Werderstraße 93** ist ein gut möb-  
 lirtes Parterrezimmer mit  
 separatem Eingang sofort zu ver-  
 mieten. B5603.2.2

**Jähringerstraße 19, 4. St., rechts,**  
 ist ein besser möbliertes Zimmer  
 auf sofort oder später preiswürdig zu  
 vermieten. B5508.3.3

**Zu mieten gesucht**  
 Per 1. August wird eine  
 Wohnung von 2 großen Zimmern u. Manfarden,  
 Küche, Keller u. z. zu mieten gesucht.  
 Offert. bevorzugt.  
 Off. mit Preis unter B5593 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Gesucht wird auf 1. Mai eine  
 Wohnung von drei Zimmern mit  
 Zubehör. Zu erfragen Kapellenstraße  
 Nr. 56a, parterre, rechts; wötmöglich  
 im städtischen Stadttheil. B5607**

**Wohnung gesucht!**  
 Eine kleine Familie sucht in der  
 Altstadt eine freundliche Wohnung  
 von 2 ebent. auch 3 Zimmern.  
 Offerten bitte unter Nr. B5629 an  
 die Exp. der „Bad. Presse“ abzug.

**Alt. Baugewerkschüler sucht für  
 2 Semester passend gelegenes, einfach  
 möbliertes Zimmer in besserem,  
 ruhigen Hause mit oder ohne Pension.  
 Gest. Offerten mit Preisangaben bis  
 15. d. M. unter Nr. 2277a an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ er-  
 beten. B5629**

**Möbli**



Um den Brennspiritus-Consum zu fördern, hat die

# Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation

vormals **G. Sinner** in **Grünwinkel** (Baden)

ein

## Ausstellungs- und Verkaufslokal

in

### Stuttgart, Leonhardsplatz Nr. 1, im Leonhardsbau

Fernsprechanschluss Nr. 1219

Man verlange die reichhaltig illustrierte Preisliste!



eröffnet. Dasselbst werden alle auf die Verwendung von Spiritus bezüglichen Geräte und Apparate den Interessenten gerne vorgeführt und auch ständig zum Verkauf gehalten. Beim Versandt nach ausserhalb ist eventueller Umtausch gerne gestattet. Man verlange die reichhaltig illustrierte Preisliste!

Zur Ausstellung und zum Verkauf gelangen u. A.:

**Spiritus-Koch-Apparate** aller Art in den verschiedensten Formen, Grössen und Systemen, mit und ohne Regulirvorrichtung. Als Specialität werden gute, sparsame und billige Spirituskocher (Preis **90 Pfg.**) für die Benutzung in kleinen Haushaltungen empfohlen.

**Spiritusgaskochplatten und Spiritus-Kochherde** für die Herstellung vollständiger Mahlzeiten, für grössere Gesellschaften ausreichend.

**Kaffee- und Theemaschinen, Teller- und Speise-Wärmer, Kaffeeröster etc.** für Spiritusheizung in mannigfaltiger Auswahl.

**Spiritus-Bügeleisen** in verschiedenen Schwersen und Formen, in vielen Haushaltungen bereits mit grossem Erfolge eingeführt.

**Spiritus-Glühlampen: Hängelampen** sowohl für Strassen-, Hof- und Fabrikbeleuchtung, wie auch für Innenbeleuchtung. **Tisch- und Stehlampen** von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Jede Petroleumlampe wird in eine Spiritusglühlichtlampe umgewandelt.

**Spiritus-Motore und Spiritus-Lokomobilen.** Ausführliche technische Auskunft über die bewährtesten Systeme wird ertheilt. Ein Spiritusmotor wird im Betriebe vorgeführt.

## Brennspiritus.

$\frac{1}{2}$  Ltr. in Patentflaschen mit Originalverschluss, ca. 90 Vol. % **32** Pfg. pro Liter,  
" 95 " " **35** " " "

Für diesen Flaschenspiritus, dessen richtige Gradstärke wir garantiren, sind auch in Karlsruhe und Umgegend Verkaufsstellen errichtet und zwar

in **Karlsruhe** bei:

**Anton Banschler**, Waldstr. 14 und Karlstr. 78.  
**Herm. Baumann**, Kreuzstr. 10.  
**Emil Bucherer**, Zähringerstr. 21.  
**Georg Binzel Wwe.**, Karlstr. 82.  
**Friedrich Benzel**, Amalienstr. 14b.  
**Lina Bauer**, Durlacher Allee 41.  
**Karl Bauer Wwe.**, Durlacherstr. 93.  
**K. F. Bischoff**, Kronenstr. 4.  
**L. Bischoff**, Ludwig-Wilhelmstr. 11.  
**L. Beck**, Schützenstr. 61.  
**P. Bauer**, Rudolfstr. 1.  
**Wilh. Baum**, Werderstr. 27.  
**Albert Börsig**, Durlacher Allee 26.  
**Gustav Bronner**, Wilhelmstr. 1.  
**C. Carhartius**, Karlstr. 13.  
**Consum-Verein Karlsruhe**, e. G. m. b. H.  
**Fr. Däuble**, Bernhardstr. 11.  
**Friedr. Finkbeiner**, Herrenstr. 54.  
**Georg Frey**, Durlacherstr. 26.  
**Ernst Goll**, Körnerstr. 31.  
**Jean Gunz**, Karlstr. 98.  
**Georg Gerner**, Sophienstr. 56.  
**Fr. Wilh. Hauser**, Kaiserstr. 76 und Werderstr. 25.  
**N. J. Homburger**, Kronenstr.  
**Eug. Helff Nachf.**, Karlsruherstr. 6.  
**Otto Hegmann Wwe.**, Akademiestr. 42.  
**J. Herold**, Degenfeldstr. 2.  
**Franz Himmelsbach**, Lachnerstr. 14.  
**M. Hüttisch**, Herrenstr. 7.  
**Max Hofheinz**, Luisenstr. 8.  
**J. Hacker**, Winterstr. 23.  
**Wilh. Hartmann**, Winterstr. 29.  
**Heinr. Haas**, Schützenstr. 22.  
**E. Jacob**, Douglasstr. 13.  
**J. Kraus**, Umlandstr. 25.  
**Wendelin Kupferer**, Kaiserallee 61.  
**Karl Kring**, Umlandstr. 14.  
**Max Krämer**, Adlerstrasse 32.

**Frau Paul Klähr**, Werderstr. 8.  
**Fritz Leppert**, Amalienstr. 14.  
**Rudolf Langer**, Waldhornstr. 4.  
**Karl Lang**, Adlerstr. 36.  
**Karl Lösch**, Körnerstr. 26.  
**Emil Lorenz**, Lessingstr. 44.  
**Jacob Lösch**, Herrenstr. 35.  
**Otto Lampson**, Ludwig-Wilhelmstr. 10.  
**Victor Merkle**, Kaiserstr. 160.  
**Peter Müller**, Marienstr. 58.  
**Jacob Müsle**, Douglasstr. 32.  
**L. H. May**, Schillerstr. 12.  
**Otto Mayer**, Wilhelmstr. 20.  
**Wilh. Maurer**, Göthestr. 9.  
**J. Meerwarth**, Waldhornstr. 24.  
**Eug. Neumann**, Kaiserallee 35.  
**J. Neuert**, Augartenstr. 44.  
**Josef Neumaier**, Schillerstr. 23.  
**Franz Oesterle**, Blumenstr. 21.  
**Ernst Pech**, Georgfriedrichstr. 2.  
**Heinrich Rothweiler**, Kronenstr. 43.  
**Carl Roth**, Hofdroguerie, Herrenstr. 26.  
**F. X. Rathgeb**, Waldstr. 57.  
**Emil Richter**, Zähringerstr. 77.  
**Geschwister Redel**, Kriegstr. 118.  
**Fritz Reis**, Luisenstr. 68.  
**Gustav Rössler**, Zähringerstr. 98.  
**Peter Rupp**, Schillerstr. 18.  
**Josef Reis**, Rudolfstr. 15.  
**W. L. Schwaab**, Amalienstr. 19.  
**Alb. Salzer**, Kaiserstr. 140.  
**Karl Schreyer**, Waldhornstr. 62.  
**Emil Schneider**, Kriegstr. 122.  
**L. Scherer**, Göthestr. 1.  
**Anton Seckinger**, Nelkenstr. 19.  
**Aug. Steinmann**, Werderstr. 42.  
**Aug. Streib**, Marienstr. 93.  
**S. Schäffer**, Yorkstr. 4.  
**A. Schwindke**, Gartenstr. 13.  
**Adolf Speck**, Morgenstr. 12.

**Andreas Vogt**, Akademiestr. 18.  
**A. van Venrooy**, Sofienstr. 45.  
**K. Waldbauer**, Amalienstr. 37.  
**Franz Wick**, Kaiserallee 65.  
**E. Wegmann**, Waldstrasse.  
**Martin Westenhöfer**, Göthestr. 22.  
**Wilh. Wildermuth**, Rudolfstr. 4.  
**J. Wirth**, Gartenstrasse 68.  
**Franz Zapf**, Yorkstrasse 12.  
**Hermann Zoller**, Schützenstrasse 43.

### Mühlburg:

**Ferd. Hofsäss**, Kaiserallee 44.  
**Franz Latner**, Hardtstr. 27.  
**J. Ganser**, Rheinstr. 48.  
**Wilh. Keller**, Lindenplatz 6.  
**Max Hagmann**, Rheinstrasse 27.

### Grünwinkel:

**Jakob Schmid**, **Franz Ball**.  
**Joh. Schuster**, **Heinrich Wiessner**.  
**Christ. Schuster**, **Fr. Ripp**.  
**Florian Mayer**.

### Durlach:

**Ph. Luger**, **Herm. Mirring**.  
**Oskar Gorenflo**, **Albert Scherr**.  
**Karl Armbruster**, **Wilh. Heidkamp**.  
**E. Dörrmann**, **Joh. Guckes**.  
**Aug. Schindel**, **Karl Bartenbach**.  
**Wilh. Strobel**, **Luise Knaus Wwe.**  
**Adam Goldschmidt**, Bäckerei.

### Ettlingen:

**Emil Reiss**, Droguerie, **Joh. Köhler**.  
**Joh. Springer**, **Karl Recher**.  
**Hch. Diebold**, **Wilh. Kugel**.  
**L. Bürck**, **Philipp Bug**.

**Emma Göhler**.

2278a